

Künstlerische Praxis (KA): Modulübersicht + Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Modul	mit Veranstaltung	im Studiengang	Modulbeauftragte/r	LP
KA1/KA1E	Experiment und Erfahrung 1	Einführung ins künstlerische Arbeiten Künstl. Arbeitsbereich 1 Künstl. Arbeitsbereich 2 Künstl. Arbeitsbereich 3 Künstl. Arbeitsbereich 4 Künstlerisches Projekt	BA: GyGe/BK GyGe 1-Fach	Dobbert	12
KA2	Experiment und Erfahrung 1	Einführung ins künstlerische Arbeiten Künstl. Arbeitsbereich 1 Atelier	BA: GS LB III/Fach SP	Dobbert	5
KA3	Experiment und Erfahrung 1	Einführung ins künstlerische Arbeiten Künstl. Arbeitsbereich 1 Künstl. Arbeitsbereich 2 Atelier	BA: GS LB III/Fach (Vertiefung)	Dobbert	8
KA4	Experiment und Erfahrung 1	Einführung ins künstlerische Arbeiten Künstl. Arbeitsbereich 1 Künstl. Arbeitsbereich 2 Künstl. Arbeitsbereich 3 Künstl. Arbeitsbereich 4	BA: HRSGe	Dobbert	10
KA5	Experiment und Erfahrung 2	Vertiefungsseminar Seminar Atelier Künstl. Projekt	BA: GyGe/BK	Damrau	10
KA6	Experiment und Erfahrung 2	Vertiefungsseminar Seminar Seminar Künstl. Projekt	BA: GyGe 1-Fach	Damrau	12
KA7	Experiment und Erfahrung 2	Seminar Seminar Künstl. Projekt	BA: GS LB III/Fach, SP; HRSGe	Damrau	6
KA8/KA8E	Künstlerische Konzepte 1	Seminar (Kataloggestaltung) Seminar Vertiefungsseminar	BA: GyGe/BK; GyGe1-Fach	Damrau	8
KA9	Künstlerische Konzepte 1 und 2	Seminar Seminar Künstl. Projekt	BA: GS LB III/ Fach; SP	Kaltwasser	7
KA10	Künstlerische Konzepte 1 und 2	Seminar Seminar Kolloquium Künstl. Projekt	GS LB III/ Fach (Vertiefung)	Kaltwasser	9
KA11	Künstlerische Konzepte 1	Seminar Vertiefungsseminar	BA: HRSGe	Damrau	6

Modulbezeichnung	Modul	mit Veranstaltung	im Studiengang	Modulbeauftragte/r	LP
KA12/KA12E	Künstlerische Konzepte 2	Seminar Künstl. Projekt	BA: GyGe / BK; GyGe 1-Fach	Kaltwasser	7
KA14	Künstlerische Konzepte 2	Seminar Künstl. Projekt	BA: HRSGe	Kaltwasser	5
KA15/KA15E	Künstlerische Positionen 1	Seminar Kolloquium Künstl. Projekt	MA: GyGe/BK; GYGE 1-Fach-Master	van Haaren	6
KA16	Künstlerische Positionen 1	Seminar Kolloquium Künstl. Projekt	MA: SP	Kaltwasser	5
KA17	Künstlerische Positionen 1 (alternativ zu KA16, wenn TPM nicht studiert wird!)	Seminar Seminar Kolloquium Künstl. Projekt	MA: SP	van Haaren	8
KA18	Künstlerische Positionen 1 und 2	Seminar Atelier Seminar Kolloquium Künstl. Projekt	MA: HRSGe	van Haaren	11
KA19/KA19E	Künstlerische Positionen 2	Seminar Kolloquium Künstl. Projekt	MA: GyGe/ BK; GyGe 1-Fach-Master	van Haaren	9
KA20	Künstlerische Positionen 2	Seminar Kolloquium Künstl. Projekt	MA: GS LB III/Fach; GS LB III/Fach (Vertiefung)	van Haaren	11
KA21	Künstlerische Positionen 2	Kolloquium Künstl. Projekt	MA: SP	van Haaren	6

Modul: KA1/KA1E - Experiment & Erfahrung 1				
Studiengänge: BA: GyGe / BK; GyGe 1-Fach				
Turnus WS/SS	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Studienbeginn im 1. Jahr Bachelor	LP (CP) 12	Aufwand 360
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)
	1	Einführung ins künstlerische Arbeiten**	Seminar	2
	2	Künstlerischer Arbeitsbereich 1*	Seminar	2
	3	Künstlerischer Arbeitsbereich 2*	Seminar	2
	4	Künstlerischer Arbeitsbereich 3*	Seminar	2
	5	Künstlerischer Arbeitsbereich 4*	Seminar	2
	6	Künstlerisches Projekt	Projekt	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch			
3	<p>Lehrinhalte Einblicke in künstlerische Denk- und Handlungsformen, Vermittlung grundlegender technischer, formaler und inhaltlicher Möglichkeiten in Zeichnung, Druckgrafik, Malerei, Fotografie, Textil, Plastik und interdisziplinärem Arbeiten. *Es sind vier Seminare aus den fünf Arbeitsbereichen Malerei, Grafik, Textil, Plastik und Fotografie auszuwählen. ** Bei KA1E wird die „Einführung ins künstl. Arbeiten“ durch ein Seminar ersetzt Wenn erforderlich, wird in jedem Seminar und Kolloquium schulstufen- und schulformspezifisch beraten</p> <p>Material, Techniken und Bildungsziele im Bereich Fotografie Das Studium umfasst die fototechnischen und künstlerischen Arbeitsprozesse sowohl der analogen als auch digitalen Fotografie. Die Studierenden erwerben eine fundierte medienspezifische Kompetenz im Umgang mit Fotografie. Im analogen Bereich umfasst die Lehre die Technik der Kleinbild-, Mittelformat- und Großbildfotografie. Darüber hinaus dient die Camera Obscura zur Vermittlung von Grundlagenkenntnissen und experimentellen und individuellen Ausdrucksweisen. Dazu zählt ebenso das Erstellen von Photogrammen, Chemogrammen und anderen Techniken der kamerалosen Fotografie. Neben der s/w-Filmentwicklung sind die analogen Abzugsverfahren Baryt, PE-Print und Cyanotypie sowie Tonungsverfahren Bestandteil der Seminare. In der digitalen Fotografie wird der Arbeitsprozess mittelsameratechnik, Datenhandhabung, RAW-Entwicklung, digitaler Bildbearbeitung sowie Ausgabetechniken, einschließlich des Wissens um Kaschierung, Rahmung und Hängung, gelehrt. Bildbearbeitungssoftware dient als zentrales Werkzeug der digitalen Fotografie. Mittels dieser Programme wird eine künstlerische Bildfindung und Komposition gefördert. Anknüpfend werden Lehrveranstaltungen zur Gestaltung von Plakaten, Büchern und Ausstellungskatalogen angeboten.</p> <p>Material, Techniken und Bildungsziele im Bereich Malerei Das Studium der Malerei vermittelt in den maltechnischen und Grundlagen-Seminaren Kenntnisse und Fertigkeiten in historischen und zeitgenössischen Malverfahren. Als Voraussetzung dienen basale Kenntnisse und Anwendungen im Bereich Farbstoffe und Pigmente, das Herstellen und Zurichten von Malgründen, das Anreiben von Malfarbe mit verschiedenen Bindemittelsystemen. Umwelt- und Gesundheitsschutz angesichts Lösemittel- und Staubproblematik werden behandelt und eingehalten. In den künstlerischen Seminaren geht es um die Erarbeitung einer eigenen künstlerischen Position. Die erlernten maltechnischen Regeln können dabei befolgt und individuell erweitert werden oder aber auch – analog zum Bruch der Moderne – überhaupt nicht zur Anwendung kommen und eigenen, originären maltechnischen Erfindungen weichen (hier sind auch Adaptionen aus anderen Bereichen von Malerei zu nennen, zum Beispiel der Urban Street Art).</p>			

	<p>Es gibt Gemeinsamkeiten und Kooperationen mit anderen künstlerischen Medien wie Graphik (Arbeiten mit Stempelflächen), Grafik-Design (DTP-Seminare und Indesign-Tutorien zur Konzeption und Realisierung von Einladungskarte, Plakat und Katalog), zur Fotografie (Reprografie von Gemälden mit Studioblitzanlage und digitaler Spiegelreflexkamera, Farbkorrektur, Separierung der Bilddaten für den Druck). Und auch mit der Plastik gibt es Schnittmengen, wenn es zum Beispiel um die Herstellung von besonderen Bildkörpern geht oder die Umsetzung einer Ausstellungsinstallation.</p> <p>Material, Techniken und Bildungsziele im Bereich Zeichnung und Druckgraphik Das Studium umfasst in der Graphik die Arbeit mit allen zeichnerischen Mitteln auf verschiedensten Bildträgern, auch die zeichnerische Installation im Raum, dazu werden druckgraphische Techniken wie Hochdruck mit Linoleum, Holz, Kunststoff und anderen Druckstöcken gelehrt, der Tiefdruck in Kaltnadel und Ätzzradierung, die Lithographie, alle graphischen Zwischentechniken, wie etwa Monotypie, Frottage, Durchdruckzeichnung oder auch Kombinationen aller Drucktechniken, Malerei und Zeichnung. Weitere Lehrveranstaltungen beziehen sich auf die digitale Bildcollage. In der Graphik werden zudem Seminare über Buchgestaltung und Entwurf von Flyern und Plakaten angeboten.</p> <p>Material, Techniken und Bildungsziele im Bereich Plastik Das Studium umfasst bei Plastik alle dreidimensionalen Umsetzungsmöglichkeiten einschließlich der virtuellen Dreidimensionalität im Bereich Videokunst. Je nachdem, welches Medium für die Idee förderlich wird, mündet dies im filmischen, performativen, video- bzw. videoinstallativen oder videoperformativen Bereich, in plastischen Objekten aus Holz, Metall, Stein, Beton, Gips, aber auch Stoff, Strick, Papier, Gummi, Plexiglas, Fertigprodukte etc., oder bewegungsbasierte Zugänge, wie Aktionen, Interventionen, Performance, Choreografie, oder räumliche Ansätze, wie Installation, situative Kunst, Landart oder partizipatorische und interaktive Projekte, und im Ergebnis deren vernetzte Techniken, Kontexte und Präsentationsformen.</p> <p>Die Interdisziplinarität umfasst das künstlerische Denken innerhalb und außerhalb kunstspezifischer Felder mit fachübergreifenden Entwicklungsfeldern. So werden kunstbasierte und wissenschaftsbasierte Zugangsweisen und Erfindungsprozesse erprobt und mit der Methode des Visuellen Denkens gefördert. Die Techniken werden, wenn erforderlich, schulstufenspezifisch vermittelt in den Ateliers des Computer- und Videopools, der Holzwerkstatt, der Metallwerkstatt, dem Modellier- und Abgussatelier, der multimedialen Werkstatt und der konzeptionellen Denkwerkstatt.</p> <p>Bei den Techniken handelt es sich um unterschiedlichste Handwerksbereiche. Exemplarisch in der Metallwerkstatt um das Erlernen von Elektro-Schweißen, Schutzgas-Schweißen, Lötten, Schneiden und Ablängen mit elektr. Maschinen oder Brennschneider. Erlernen von feilen, flexen, biegen und schneiden, schrauben, nieten etc. mit Maschinen und Werkzeugen wie Schraubstock, Zangen, etc. Erfahrung in der Benutzung des richtigen Werkzeugs für die entspr. Bearbeitungsabsicht und deren Materialwahl und Materialstärke. Werkzeugpflege und Sicherheitskenntnisse bei den verschiedenen Arbeitseinrichtungen. Auch in den anderen Ateliers können adäquate materialspezifische Kenntnisse erlernt werden, wie die Holzbearbeitung mit den Band- und Kreissägen, Schleif- und Hobelmaschinen, und den multiplen manuellen Werkzeugen. Modellieren in Ton und Abgießen in Gips-, Beton- oder Kunstharzgüssen und multiple Kautschuk-Reproduktion. Die digitale Technik des Bildschnittes, der Kamertechnik und ihrer Präsentationsmedien, auch in Verbindung mit choreografischen und performativen Zugängen.</p>		
4	<p>Kompetenzen Durch eigenes künstlerisches Handeln grundlegende Merkmale künstlerischen Gestaltens kennenlernen und sich zu eigen machen. Basiskonntnisse und -fertigkeiten in vier von insgesamt fünf künstlerischen Bereichen. Orientierungsnahme mit dem Ziel zunehmender künstlerischer Eigenständigkeit.</p>		
5	<p>Prüfungen ohne Prüfung</p>		
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen Das Modul wird ohne Prüfung durch die Erbringung von Testaten abgeschlossen. Nr. 1) Der Erwerb des Testats setzt eine Teilnahme an allen fünf Einführungen ins künstlerische Arbeiten voraus. Nr. 2–5) Der Erwerb des Testats setzt eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren voraus, sowie den Nachweis einer im Rahmen des jeweiligen Seminars erbrachten künstlerischen Leistung. Nr. 6) Der Erwerb des Testats erfordert die eigenständige Erarbeitung eines künstlerischen Projekts, welches beratend begleitet werden kann und nach Fertigstellung dem Lehrenden vorzulegen ist.</p>		
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen Keine</p>		
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Einführungsmodul für Studienanfänger/-innen</p>		
9	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Modulbeauftragte/r Felix Dobbert</td> <td style="width: 50%;">Zuständige Fakultät 16</td> </tr> </table>	Modulbeauftragte/r Felix Dobbert	Zuständige Fakultät 16
Modulbeauftragte/r Felix Dobbert	Zuständige Fakultät 16		

Modul: KA2 - Experiment & Erfahrung 1				
Studiengänge: BA: GS LB III/Fach; SP				
Turnus WS/SS	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Studienbeginn im 1. Jahr Bachelor	LP (CP) 5	Aufwand 150
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP) SWS
	1	Einführung ins künstl. Arbeiten	Seminar	2 2
	2	Künstlerischer Arbeitsbereich 1*	Seminar	2 2
	3	Atelier**	Atelier	1
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch			
3	Lehrinhalte Einblicke in künstlerische Denk- und Handlungsformen (Theorie und Praxis), Vermittlung grundlegender technischer, formaler und inhaltlicher Möglichkeiten in Zeichnung, Druckgrafik, Malerei, Fotografie, Textil, Plastik und interdisziplinärem Arbeiten. *Es ist ein Seminar aus den fünf Arbeitsbereichen Malerei, Grafik, Textil, Plastik und Fotografie auszuwählen. Dieser Arbeitsbereich wird in weiterer künstlerischer Arbeit vertieft. ** Das „Atelier“ vertieft das Seminar „Künstlerischer Arbeitsbereich 1“ Wenn erforderlich, wird in jedem Seminar und Kolloquium schulstufen- und schulformspezifisch beraten Lehrinhalte vgl. KA1			
4	Kompetenzen Durch eigenes künstlerisches Handeln grundlegende Merkmale künstlerischen Gestaltens kennenlernen und sich zu eigen machen. Basiskenntnisse und -fertigkeiten in einem der insgesamt fünf künstlerischen Bereiche.			
5	Prüfungen ohne Prüfung			
6	Prüfungsformen und -leistungen Das Modul wird ohne Prüfung durch die Erbringung von Testaten abgeschlossen. Nr. 1) Der Erwerb des Testats setzt eine Teilnahme an allen fünf Einführungen ins künstlerische Arbeiten voraus. Nr. 2) Der Erwerb des Testats setzt eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar voraus sowie den Nachweis einer im Rahmen des Seminars erbrachten künstlerischen Leistung. Nr. 3) Der Erwerb des Testats erfordert die eigenständige Vertiefung eines Arbeitsbereichs, welche beratend begleitet werden kann und nach Fertigstellung dem Lehrenden nachzuweisen ist.			
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Einführungsmodul für Studienanfänger/-innen			
9	Modulbeauftragte/r Felix Dobbert		Zuständige Fakultät 16	

Modul: KA3 - Experiment & Erfahrung 1				
Studiengänge: BA: GS LB III/Fach (Vertiefung)				
Turnus WS/SS	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Studienbeginn im 1. Jahr Bachelor	LP (CP) 8	Aufwand 240
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)
	1	Einführung ins künstl. Arbeiten	Seminar	2
	2	Künstl. Arbeitsbereich 1*	Seminar	2
	3	Künstl. Arbeitsbereich 2*	Seminar	2
	4	Atelier**	Atelier	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch			
3	Lehrinhalte Einblicke in künstlerische Denk- und Handlungsformen (Theorie und Praxis), Vermittlung grundlegender technischer, formaler und inhaltlicher Möglichkeiten in Zeichnung, Druckgrafik, Malerei, Fotografie, Textil, Plastik und interdisziplinärem Arbeiten. *Es sind zwei Seminare aus den fünf Arbeitsbereichen Malerei, Grafik, Textil, PIA und Fotografie auszuwählen. Ein Bereich wird im "Atelier" vertieft. ** Das „Atelier“ vertieft die Seminare „Künstl. Arbeitsbereich 1 oder 2“ Wenn erforderlich, wird in jedem Seminar und Kolloquium schulstufen- und schulformspezifisch beraten Lehrinhalte vgl. KA1			
4	Kompetenzen Durch eigenes künstlerisches Handeln grundlegende Merkmale künstlerischen Gestaltens kennenlernen und sich zu eigen machen. Basiskonntnisse und -fertigkeiten in zwei der insgesamt fünf künstlerischen Bereiche. Orientierungnahme in vier künstlerischen Bereichen mit dem Ziel zunehmender Positionierung.			
5	Prüfungen ohne Prüfung			
6	Prüfungsformen und -leistungen Das Modul wird ohne Prüfung durch die Erbringung von Testaten abgeschlossen. Nr. 1) Der Erwerb des Testats setzt eine Teilnahme an allen fünf Einführungen ins künstlerische Arbeiten voraus. Nr. 2) Der Erwerb des Testats setzt eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar voraus sowie den Nachweis einer im Rahmen des Seminars erbrachten künstlerischen Leistung. Nr. 3) Der Erwerb des Testats setzt eine regelmäßige Teilnahme an dem Seminar voraus sowie den Nachweis einer im Rahmen des Seminars erbrachten künstlerischen Leistung. Nr. 4) Der Erwerb des Testats erfordert die eigenständige Vertiefung eines Arbeitsbereichs, welche beratend begleitet werden kann und nach Fertigstellung dem Lehrenden nachzuweisen ist.			
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Einführungsmodul für Studienanfänger/-innen			
9	Modulbeauftragte/r Felix Dobbert		Zuständige Fakultät 16	

Modul: KA4 - Experiment & Erfahrung 1				
Studiengänge: BA: HRSGe				
Turnus WS/SS	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Studienbeginn im 1. Jahr Bachelor	LP (CP) 10	Aufwand 300
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)
	1	Einführung ins künstlerische Arbeiten	Seminar	2
	2	Künstlerischer Arbeitsbereich 1*	Seminar	2
	3	Künstlerischer Arbeitsbereich 2*	Seminar	2
	4	Künstlerischer Arbeitsbereich 3*	Seminar	2
	5	Künstlerischer Arbeitsbereich 4*	Seminar	2
2	Lehrveranstaltungsprache Deutsch			
3	Lehrinhalte Einblicke in künstlerische Denk- und Handlungsformen (Theorie und Praxis), Vermittlung grundlegender technischer, formaler und inhaltlicher Möglichkeiten in Zeichnung, Druckgrafik, Malerei, Fotografie, Textil, Plastik und interdisziplinärem Arbeiten. *Es sind vier Seminare aus den fünf Arbeitsbereichen Malerei, Grafik, Textil, Plastik und Fotografie auszuwählen. Wenn erforderlich, wird in jedem Seminar und Kolloquium schulstufen- und schulformspezifisch beraten. Lehrinhalte vgl. KA1			
4	Kompetenzen Durch eigenes künstlerisches Handeln grundlegende Merkmale künstlerischen Gestaltens kennenlernen und sich zu eigen machen. Orientierungsnahme mit dem Ziel zunehmender künstlerischer Eigenständigkeit.			
5	Prüfungen ohne Prüfung			
6	Prüfungsformen- und -leistungen Das Modul wird ohne Prüfung durch die Erbringung von Testaten abgeschlossen. Nr. 1) Der Erwerb des Testats setzt eine Teilnahme an allen fünf Einführungen ins künstlerische Arbeiten voraus. Nr. 2-5) Der Erwerb des Testats setzt eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren voraus, sowie den Nachweis einer im Rahmen des jeweiligen Seminars erbrachten künstlerischen Leistung.			
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Einführungsmodul für Studienanfänger/-innen			
9	Modulbeauftragte/r Felix Dobbert		Zuständige Fakultät 16	

Modul: KA5 - Experiment & Erfahrung 2					
Studiengänge: BA: GyGe / BK					
Turnus WS/SS	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Studienbeginn im 2. Jahr Bachelor	LP (CP) 10	Aufwand 300	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)	SWS
	1	Vertiefungsseminar*/**	Seminar	4	4
	2	Seminar**	Seminar	2	2
	3	Atelier***	Atelier	1	
	4	Künstlerisches Projekt	Projekt	3	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>In diesem Modul soll die begonnene Entwicklung einer sich ausprägenden individuellen künstlerischen Position weitergeführt und vertieft werden. Optische Erlebnisfähigkeit, handwerkliche Sensibilisierung, erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten bildnerischer Ordnungs- und Gestaltungsprinzipien werden erweitert. Die Studierenden lernen, ihrem künstlerischen Denken und Handeln eine nachhaltigere persönliche Organisation und Gerichtetheit des bildnerischen Materials zu geben und ein sprachlich adäquates Ausdruckvokabular der Reflexion herauszubilden. Das schließt experimentelles Arbeiten ebenso ein wie Erfahrung, Verbalisierung und Klärung künstlerisch auch unbewusst ablaufender Prozesse. Dies wird geübt bei Präsentationen und situativspezifischen Gesprächen.</p> <p>Das Modul bietet die Möglichkeit, Wissen um Fragestellungen zeitgenössischer und historischer Kunst produktiv aufzunehmen und in Projektarbeit die Gestaltungsfähigkeit zu steigern. Zudem zielt das Modul auf Lösung von Aufgaben situativ und interdisziplinär und im Hinblick auf berufsbezogene Prozesse.</p> <p>* Das Vertiefungsseminar wird mit dem Arbeitsumfang von 120 Stunden studiert.</p> <p>**Die Seminare müssen in zwei künstlerischen Arbeitsbereichen belegt werden. Das künstlerische Projekt vertieft einen der beiden Arbeitsbereiche.</p> <p>***Das „Atelier“ vertieft das Seminar</p> <p>Wenn erforderlich, wird in jedem Seminar und Kolloquium schulstufen- und schulformspezifisch beraten</p> <p>Lehrinhalte vgl. KA1</p>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Vertiefen und Erweitern der Kompetenzen aus Modul I. Durch Konzentration auf zwei Bereiche Fortschritte im Anstreben einer eigenständigen künstlerischen Position. Reflexion und Versprachlichen visueller und bildnerischer Sachverhalte. Kenntnis historischer und zeitgenössischer Kunst. Erprobendes Zeigen der eigenen Arbeit in Ausstellung und Vortrag.</p>				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Abgabe der künstlerischen Projektergebnisse im Arbeitsumfang von 90 Stunden, benotet				
7	Teilnahmevoraussetzungen Experiment & Erfahrung 1 (KA 1) sollte abgeschlossen sein				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Fortführendes Modul, baut auf Experiment & Erfahrung 1 (KA 1) auf				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Tillmann Damrau		Zuständige Fakultät 16		

Modul: KA6 - Experiment & Erfahrung 2					
Studiengänge: BA: GyGe 1-Fach					
Turnus WS/SS	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Studienbeginn im 2. Jahr Bachelor	LP (CP) 12	Aufwand 360	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)	SWS
	1	Vertiefungsseminar*	Seminar	4	4
	2	Seminar**	Seminar	2	2
	3	Seminar**	Seminar	2	
	4	Künstlerisches Projekt	Projekt	4	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Die Studierenden lernen, ihrem künstlerischen Denken und Handeln eine nachhaltigere persönliche Organisation und Gerichtetheit des bildnerischen Materials zu geben und ein sprachlich adäquates Ausdrucksvokabular der Reflexion herauszubilden. Das schließt experimentelles Arbeiten ebenso ein wie Erfahrung, Verbalisierung und Klärung künstlerisch auch unbewusst ablaufender Prozesse. Dies wird geübt bei Präsentationen und situativspezifischen Gesprächen.</p> <p>Das Modul bietet die Möglichkeit, Wissen um Fragestellungen zeitgenössischer und historischer Kunst produktiv aufzunehmen und in Projektarbeit die Gestaltungsfähigkeit zu steigern.</p> <p>Zudem zielt das Modul auf Lösung von Aufgaben situativ und interdisziplinär und im Hinblick auf berufsbezogene Prozesse.</p> <p>* Das Vertiefungsseminar wird mit dem Arbeitsumfang von 120 Stunden studiert.</p> <p>** Die Seminare müssen in zwei künstlerischen Arbeitsbereichen belegt werden. Das künstlerische Projekt kann einen oder beide Arbeitsbereiche vertiefen.</p> <p>Wenn erforderlich, wird in jedem Seminar und Kolloquium schulstufen- und schulformspezifisch beraten</p> <p>Lehrinhalte vgl. KA1</p>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Vertiefen und Erweitern der Kompetenzen aus Modul I. Durch Konzentration auf zwei Bereiche Fortschritte im Anstreben einer eigenständigen künstlerischen Position. Reflexion und Versprachlichen visueller und bildnerischer Sachverhalte. Kenntnis historischer und zeitgenössischer Kunst. Erprobendes Zeigen der eigenen Arbeit in Ausstellung und Vortrag.</p>				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Abgabe der künstlerischen Projektergebnisse im Arbeitsumfang von 120 Stunden, benotet				
7	Teilnahmevoraussetzungen Experiment & Erfahrung 1 sollte abgeschlossen sein				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Fortführendes Modul, baut auf Experiment & Erfahrung 1 (KA1) auf				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Tillmann Damrau		Zuständige Fakultät 16		

Modul: KA7 - Experiment & Erfahrung 2					
Studiengänge: BA: GS LB III/Fach; SP; HRSGe					
Turnus WS/SS	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Studienbeginn im 2. Jahr Bachelor	LP (CP) 6	Aufwand 180	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)	SWS
	1	Seminar*	Seminar	2	2
	2	Seminar*	Seminar	2	2
	3	Künstlerisches Projekt**	Projekt	2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Die Studierenden lernen, ihrem künstlerischen Denken und Handeln eine nachhaltigere persönliche Organisation und Gerichtetheit des bildnerischen Materials zu geben und ein sprachlich adäquates Ausdrucksvokabular der Reflexion herauszubilden. Das schließt experimentelles Arbeiten ebenso ein wie Erfahrung, Verbalisierung und Klärung künstlerisch auch unbewusst ablaufender Prozesse. Dies wird geübt bei Präsentationen und situativspezifischen Gesprächen.</p> <p>Das Modul bietet die Möglichkeit, Wissen um Fragestellungen zeitgenössischer und historischer Kunst produktiv aufzunehmen und in Projektarbeit die Gestaltungsfähigkeit zu steigern.</p> <p>Zudem zielt das Modul auf Lösung von Aufgaben situativ und interdisziplinär und im Hinblick auf berufsbezogene Prozesse.</p> <p>* Die Seminare müssen in zwei künstlerischen Arbeitsbereichen belegt werden.</p> <p>** Das künstlerische Projekt vertieft einen Arbeitsbereich.</p> <p>Wenn erforderlich, wird in jedem Seminar und Kolloquium schulstufen- und schulformspezifisch beraten</p> <p>Lehrinhalte vgl. KA1</p>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Vertiefen und Erweitern der Kompetenzen aus Modul I. Durch Konzentration auf zwei Bereiche Fortschritte im Anstreben einer eigenständigen künstlerischen Position. Reflexion und Versprachlichen visueller und bildnerischer Sachverhalte. Kenntnis historischer und zeitgenössischer Kunst. Erprobendes Zeigen der eigenen Arbeit in Ausstellung und Vortrag.</p>				
5	Prüfungen ohne Prüfung				
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <p>Das Modul wird ohne Prüfung durch die Erbringung von Testaten abgeschlossen.</p> <p>Nr. 1-2 Der Erwerb des Testats setzt eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren voraus sowie den Nachweis einer im Rahmen des jeweiligen Seminars erbrachten künstlerischen Leistung.</p> <p>Nr. 3 Der Erwerb des Testats erfordert die eigenständige Erarbeitung eines künstlerischen Projekts, welches beratend begleitet werden kann und nach Fertigstellung dem Lehrenden vorzulegen ist.</p>				
7	Teilnahmevoraussetzungen Experiment & Erfahrung 1 sollte abgeschlossen sein				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Fortführendes Modul, baut auf KA1 und KA 4 auf				
9	Modulbeauftragte/r Prof.Tillmann Damrau		Zuständige Fakultät 16		

Modul: KA8/KA8E – Künstlerische Konzepte 1					
Studiengänge: BA: GyGe / BK; GyGe 1-Fach					
Turnus WS/SS	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt Studienbeginn im 3. Jahr Bachelor	LP (CP) 8	Aufwand 240	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)	SWS
	1	Seminar (Kataloggestaltung)*	Seminar	2	2
	2	Seminar*/**	Seminar	2	2
	3	Vertiefungsseminar**/**	Seminar	4	4
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Die Studierenden lernen, ihrem künstlerischen Denken und Handeln eine nachhaltigere persönliche Organisation und Gerichtetheit des bildnerischen Materials zu geben und ein sprachlich adäquates Ausdrucksvokabular der Reflexion herauszubilden. Das schließt experimentelles Arbeiten ebenso ein wie Erfahrung, Verbalisierung und Klärung künstlerisch auch unbewusst ablaufender Prozesse. Dies wird geübt bei Präsentationen und situativspezifischen Gesprächen.</p> <p>Das Modul bietet die Möglichkeit, Wissen um Fragestellungen zeitgenössischer und historischer Kunst produktiv aufzunehmen und in Projektarbeit die Gestaltungsfähigkeit zu steigern.</p> <p>Zudem zielt das Modul auf Lösung von Aufgaben situativ und interdisziplinär und im Hinblick auf berufsbezogene Prozesse.</p> <p>* Das Katalogseminar bezieht sich auf einen frei gewählten Arbeitsbereich</p> <p>** Die Seminare müssen in zwei künstlerischen Arbeitsbereichen belegt werden.</p> <p>*** Das Vertiefungsseminar wird mit dem Arbeitsumfang von 120 Stunden studiert.</p> <p>Wenn erforderlich, wird in jedem Seminar und Kolloquium schulstufen- und schulformspezifisch beraten.</p>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Vertiefen und Erweitern der Kompetenzen aus „Experiment und Erfahrung I und II“ mit dem Ziel der Weiterentwicklung einer sich ausprägenden individuellen künstlerischen Position. Konzentration auf maximal zwei Bereiche. Reflexionsvermögen und Versprachlichen visueller und bildnerischer Sachverhalte. Kenntnis historischer und zeitgenössischer Kunst. Erprobendes Zeigen der eigenen Arbeit in Ausstellung und Vortrag. Konzeption, Layout und Typographie von Ausstellungskarte, Plakat, Katalog, Profotografie.</p>				
5	Prüfungen ohne Prüfung				
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <p>Das Modul wird ohne Prüfung durch die Erbringung von Testaten abgeschlossen.</p> <p>Nr. 1-3 Der Erwerb des Testats setzt eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren voraus sowie den Nachweis einer im Rahmen des jeweiligen Seminars erbrachten künstlerischen Leistung.</p>				
7	Teilnahmevoraussetzungen Experiment & Erfahrung 2 sollte abgeschlossen sein				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Fortgeschrittenes Modul, baut auf Experiment & Erfahrung 2 (KA 5 bzw. KA 6) auf				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Tillmann Damrau		Zuständige Fakultät 16		

Modul: KA9 – Künstlerische Konzepte 1 & 2					
Studiengänge: BA: GS LB III/Fach; SP					
Turnus WS/SS	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Studienbeginn im 3. Jahr Bachelor	LP (CP) 7	Aufwand 210	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)	SWS
	1	Seminar *	Seminar	2	2
	2	Seminar *	Seminar	2	2
	3	Künstlerisches Projekt **	Projekt	3	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Die Studierenden lernen, ihrem künstlerischen Denken und Handeln eine nachhaltigere persönliche Organisation und Gerichtetheit des bildnerischen Materials zu geben und ein sprachlich adäquates Ausdruckvokabular der Reflexion herauszubilden. Das schließt experimentelles Arbeiten ebenso ein wie Erfahrung, Verbalisierung und Klärung künstlerisch auch unbewusst ablaufender Prozesse. Dies wird geübt bei Präsentationen und situativspezifischen Gesprächen. Das Modul bietet die Möglichkeit, Wissen um Fragestellungen zeitgenössischer und historischer Kunst produktiv aufzunehmen und in Projektarbeit die Gestaltungsfähigkeit zu steigern. Zudem zielt das Modul auf Lösung von Aufgaben situativ und interdisziplinär und im Hinblick auf berufsbezogene Prozesse. * Die Seminare müssen in zwei künstlerischen Arbeitsbereichen belegt werden. ** Das künstlerische Projekt vertieft einen der beiden Arbeitsbereiche. Wenn erforderlich, wird in jedem Seminar und Kolloquium schulstufen- und schulformspezifisch beraten.				
4	Kompetenzen Vertiefen und Erweitern der erworbenen Kompetenzen mit dem Ziel der eigenverantworteten Weiterentwicklung einer sich ausprägenden individuellen künstlerischen Position. Konzentration auf maximal zwei Bereiche. Reflexion und Versprachlichen visueller und bildnerischer Sachverhalte. Kenntnis historischer und zeitgenössischer Kunst. Erprobendes Zeigen der eigenen Arbeit in Ausstellung und Vortrag.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Benotete Präsentation der künstlerischen Projektarbeit (im Arbeitsumfang von 90 Stunden) mit Disputation: Reflexion der eigenen Arbeit im Kontext zeitgen. Kunst (15 min Prüfung)				
7	Teilnahmevoraussetzungen Experiment & Erfahrung 2 sollte abgeschlossen sein				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Fortgeschrittenes Modul, baut auf Experiment & Erfahrung 2 (KA 7) auf				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Martin Kaltwasser		Zuständige Fakultät 16		

Modul: KA10 – Künstlerische Konzepte 1 & 2					
Studiengänge: BA: GS LB III/Fach (Vertiefung)					
Turnus WS/SS	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Studienbeginn im 3. Jahr Bachelor	LP (CP) 9	Aufwand 270	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)	SWS
	1	Seminar *	Seminar	2	2
	2	Seminar *	Seminar	2	2
	3	Kolloquium	Kolloqu.	2	2
	4	Künstlerisches Projekt**	Projekt	3	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Die Studierenden lernen, ihrem künstlerischen Denken und Handeln eine nachhaltigere persönliche Organisation und Gerichtetheit des bildnerischen Materials zu geben und ein sprachlich adäquates Ausdruckvokabular der Reflexion herauszubilden. Das schließt experimentelles Arbeiten ebenso ein wie Erfahrung, Verbalisierung und Klärung künstlerisch auch unbewusst ablaufender Prozesse. Dies wird geübt bei Präsentationen und situativspezifischen Gesprächen.</p> <p>Das Modul bietet die Möglichkeit, Wissen um Fragestellungen zeitgenössischer und historischer Kunst produktiv aufzunehmen und in Projektarbeit die Gestaltungsfähigkeit zu steigern.</p> <p>Zudem zielt das Modul auf Lösung von Aufgaben situativ und interdisziplinär und im Hinblick auf berufsbezogene Prozesse.</p> <p>* Die Seminare müssen in zwei künstlerischen Arbeitsbereichen belegt werden. ** Das künstlerische Projekt vertieft einen der beiden Arbeitsbereiche.</p> <p>Wenn erforderlich, wird in jedem Seminar und Kolloquium schulstufen- und schulformspezifisch beraten</p>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Vertiefen und Erweitern der erworbenen Kompetenzen mit dem Ziel der eigenverantworteten Weiterentwicklung einer sich ausprägenden individuellen künstlerischen Position. Konzentration auf maximal zwei Bereiche. Reflexion und Versprachlichen visueller und bildnerischer Sachverhalte. Kenntnis historischer und zeitgenössischer Kunst. Erprobendes Zeigen der eigenen Arbeit in Ausstellung und Vortrag. Diagnose und Selbstentwurf von Ausstellungskonzepten.</p>				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Benotete Präsentation der künstlerischen Projektarbeit (im Arbeitsumfang von 90 Stunden) mit Disputation: Reflexion der eigenen Arbeit im Kontext zeitgen. Kunst (15 min Prüfung)				
7	Teilnahmevoraussetzungen Experiment & Erfahrung 2 sollte abgeschlossen sein				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Vertiefungsmodul, Fortgeschrittenes Modul, baut auf Experiment & Erfahrung 2 (KA 7) auf				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Martin Kaltwasser		Zuständige Fakultät 16		

Modul: KA11 – Künstlerische Konzepte 1				
Studiengänge: BA: HRSGe				
Turnus WS/SS	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt Studienbeginn im 3. Jahr Bachelor	LP (CP) 6	Aufwand 180
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)
	1	Seminar *	Seminar	2
	2	Vertiefungsseminar */**	Seminar	4
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch			
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Die Studierenden lernen, ihrem künstlerischen Denken und Handeln eine nachhaltigere persönliche Organisation und Gerichtetheit des bildnerischen Materials zu geben und ein sprachlich adäquates Ausdrucksvokabular der Reflexion herauszubilden. Das schließt experimentelles Arbeiten ebenso ein wie Erfahrung, Verbalisierung und Klärung künstlerisch auch unbewusst ablaufender Prozesse. Dies wird geübt bei Präsentationen und situativspezifischen Gesprächen.</p> <p>Das Modul bietet die Möglichkeit, Wissen um Fragestellungen zeitgenössischer und historischer Kunst produktiv aufzunehmen und in Projektarbeit die Gestaltungsfähigkeit zu steigern.</p> <p>Zudem zielt das Modul auf Lösung von Aufgaben situativ und interdisziplinär und im Hinblick auf berufsbezogene Prozesse.</p> <p>* Die Seminare können in einem künstlerischen Arbeitsbereich belegt werden.</p> <p>** Das Vertiefungsseminar wird mit dem Arbeitsumfang von 120 Stunden studiert.</p> <p>Wenn erforderlich, wird in jedem Seminar und Kolloquium schulstufen- und schulformspezifisch beraten</p>			
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Vertiefen und Erweitern der Kompetenzen aus „Experiment und Erfahrung I und II“ mit dem Ziel der Weiterentwicklung einer sich ausprägenden individuellen künstlerischen Position. Konzentration auf maximal zwei Bereiche. Reflexion und Versprachlichen visueller und bildnerischer Sachverhalte. Historische und zeitgenössische Kunst. Erprobendes Zeigen der eigenen Arbeit in Ausstellung und Vortrag.</p>			
5	Prüfungen ohne Prüfung			
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <p>Das Modul wird ohne Prüfung durch die Erbringung von Testaten abgeschlossen.</p> <p>Nr. 1-2) Der Erwerb des Testats setzt eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren voraus sowie den Nachweis einer im Rahmen des jeweiligen Seminars erbrachten künstlerischen Leistung.</p>			
7	Teilnahmevoraussetzungen Experiment & Erfahrung 2 sollte abgeschlossen sein			
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Fortgeschrittenes Modul, baut auf Experiment & Erfahrung 2 (KA 7) auf			
9	Modulbeauftragte/r Prof. Tillmann Damrau		Zuständige Fakultät 16	

Modul: KA12/KA12E – Künstlerische Konzepte 2					
Studiengänge: BA: GyGe / BK; GyGe 1-Fach					
Turnus WS/SS	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt Studienbeginn im 3. Jahr Bachelor	LP (CP) 7	Aufwand 210	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)	SWS
	1	Seminar *	Seminar	2	2
	2	Künstlerisches Projekt *	Projekt	5	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte In diesem Modul soll mindestens ein Arbeitsbereich nochmalig vertieft werden und somit die im Modul 5 - 8 fortgeführte Weiterentwicklung einer individuellen künstlerischen Ausdrucksform zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden. Das Modul zielt auf die Fähigkeit, Denkprozesse visualisieren zu können, Ideen zu generieren und konzeptionell in der Arbeit vorgehen zu können. Ein angemessenes Spektrum bildnerischer Ausdrucksmittel wird handwerklich-technisch beherrscht und schlüssig in Lösungen eingesetzt. Dabei kann die Arbeit prozessorientiert oder in Teamarbeit entwickelt werden. Wesentlich sind sprachliche Darstellungsfähigkeit und Sicherheit in vortragsorientierter Präsentation. Die Studierenden vermögen zudem, die Forschungsergebnisse anderer angemessen darzustellen und in ihrer fachlichen Bedeutung und Reichweite einzuschätzen. *Das Seminar und das künstlerische Projekt finden in einem oder zwei künstlerischen Arbeitsbereich statt. Wenn erforderlich, wird in jedem Seminar und Kolloquium schulstufen- und schulformspezifisch beraten				
4	Kompetenzen Fortschreiten im Vertiefen und Erweitern der erworbenen Kompetenzen mit dem Ziel der eigenverantworteten Weiterentwicklung einer sich ausprägenden individuellen künstlerischen Position. Konzentration auf einen, maximal zwei Bereiche. Reflexion und Versprachlichen visueller und bildnerischer Sachverhalte. Kenntnis historischer und zeitgenössischer Kunst. Professionelles Zeigen der eigenen Arbeit in Ausstellung und Vortrag. Diagnose und Selbstentwurf von Ausstellungskonzepten.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Benotete Präsentation der künstlerischen Projektarbeit (im Arbeitsumfang von 150 Stunden) mit Disputation: Reflexion der eigenen Arbeit im Kontext zeitgen. Kunst (15 min Prüfung)				
7	Teilnahmevoraussetzungen Experiment & Erfahrung 2 sollte abgeschlossen sein				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Fortgeschrittenes Modul, baut auf Experiment & Erfahrung 2 (KA 5 bzw. KA 6) auf				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Martin Kaltwasser		Zuständige Fakultät 16		

Modul: KA14 – Künstlerische Konzepte 2					
Studiengänge: BA: HRSGe					
Turnus WS/SS	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt Studienbeginn im 3. Jahr Bachelor	LP (CP) 5	Aufwand 150	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)	SWS
	1	Seminar (Ausstellungskonzepte) *	Seminar	2	2
	2	Künstlerisches Projekt *	Projekt	3	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte In diesem Modul soll mindestens ein Arbeitsbereich nochmalig vertieft werden und somit die im Modul 5 - 8 fortgeführte Weiterentwicklung einer individuellen künstlerischen Ausdrucksform zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden. Das Modul zielt auf die Fähigkeit, Denkprozesse visualisieren zu können, Ideen zu generieren und konzeptionell in der Arbeit vorgehen zu können. Ein angemessenes Spektrum bildnerischer Ausdrucksmittel wird handwerklich-technisch beherrscht und schlüssig in Lösungen eingesetzt. Dabei kann die Arbeit prozessorientiert oder in Teamarbeit entwickelt werden. Wesentlich sind sprachliche Darstellungsfähigkeit und Sicherheit in vortragsorientierter Präsentation. Die Studierenden vermögen zudem, die Forschungsergebnisse anderer angemessen darzustellen und in ihrer fachlichen Bedeutung und Reichweite einzuschätzen. *Das Seminar und das künstlerische Projekt finden in einem oder zwei künstlerischen Arbeitsbereich statt. Wenn erforderlich, wird in jedem Seminar und Kolloquium schulstufen- und schulformspezifisch beraten				
4	Kompetenzen Vertiefen und Erweitern der erworbenen Kompetenzen mit dem Ziel der eigenverantworteten Weiterentwicklung einer sich ausprägenden individuellen künstlerischen Position. Konzentration auf einen, maximal zwei Bereiche. Reflexion und Versprachlichen visueller und bildnerischer Sachverhalte. Kenntnis historischer und zeitgenössischer Kunst. Erprobendes Zeigen der eigenen Arbeit in Ausstellung und Vortrag. Diagnose und Selbstentwurf von Ausstellungskonzepten.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Benotete Präsentation der künstlerischen Projektarbeit (im Arbeitsumfang von 90 Stunden) mit Disputation: Reflexion der eigenen Arbeit im Kontext zeitgen. Kunst (15 min Prüfung)				
7	Teilnahmevoraussetzungen Experiment & Erfahrung 2 sollte abgeschlossen sein				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Fortgeschrittenes Modul, baut auf Experiment & Erfahrung 2 (KA 7) auf				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Martin Kaltwasser		Zuständige Fakultät 16		

Modul: KA15/KA15E – Künstlerische Positionen 1					
Studiengänge: MA: GyGe / BK; GyGe Einfach-Master					
Turnus WS/SS	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt Studienbeginn im 1. Jahr Master	LP (CP) 6	Aufwand 180	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)	SWS
	1	Seminar *	Seminar	2	2
	2	Kolloquium *	Kolloqu.	2	2
	3	Künstlerisches Projekt *	Projekt	2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>In diesem Modul soll mindestens ein Arbeitsbereich nochmalig vertieft werden und die Weiterentwicklung einer individuellen künstlerischen Ausdrucksform zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden. Das Modul zielt auf die Fähigkeit, Denkprozesse visualisieren zu können, Ideen zu generieren und konzeptionell in der Arbeit vorgehen zu können. Ein angemessenes Spektrum bildnerischer Ausdrucksmittel wird handwerklich-technisch beherrscht und schlüssig in Lösungen eingesetzt. Dabei kann die Arbeit prozessorientiert oder in Teamarbeit entwickelt werden. Wesentlich sind sprachliche Darstellungsfähigkeit und Sicherheit in vortragsorientierter Präsentation. Die Studierenden vermögen zudem, die Forschungsergebnisse anderer angemessen darzustellen und in ihrer fachlichen Bedeutung und Reichweite einzuschätzen.</p> <p>*Das Seminar, das Kolloquium und das künstlerische Projekt finden in einem oder zwei künstlerischen Arbeitsbereichen statt.</p> <p>Das Modul KA 15E ergänzt die Studien von KA15 durch eine vertiefte Auseinandersetzung mit der künstlerischen Position. Wenn erforderlich, wird in jedem Seminar und Kolloquium schulstufen- und schulformspezifisch beraten.</p>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Insgesamt weiteres Professionalisieren der erworbenen Kompetenzen mit dem Ziel der Weiterentwicklung und Vertiefung der sich ausprägenden individuellen künstlerischen Position. Konzentration auf maximal zwei Bereiche. Vertiefte Reflexion und angemessenes Versprachlichen komplexer visueller und bildnerischer Sachverhalte in Vortrag, Dialog und Gruppengespräch. Künstlerische Vorhaben konzipieren und durchführen. Invention und Innovation durch zunehmend eigenständige Denkweise. Vertiefte Kenntnis historischer und zeitgenössischer Kunst. Zunehmende Professionalität im Präsentieren der eigenen Arbeit in Ausstellung und Vortrag.</p>				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Abgabe eines künstlerischen Projekts im Arbeitsumfang von 60 Stunden, benotet				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Fortgeschrittenes Modul				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Bettina van Haaren		Zuständige Fakultät 16		

Modul: KA16 – Künstlerische Positionen 1					
Studiengänge: MA: SP					
Turnus WS/SS	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt Studienbeginn im 1. Jahr Master	LP (CP) 5	Aufwand 150	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)	SWS
	1	Seminar *	Seminar	2	2
	2	Kolloquium *	Kolloqu.	1	1
	3	Künstlerisches Projekt *	Projekt	2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte In diesem Modul soll mindestens ein Arbeitsbereich nochmalig vertieft werden und die Weiterentwicklung einer individuellen künstlerischen Ausdrucksform zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden. Das Modul zielt auf die Fähigkeit, Denkprozesse visualisieren zu können, Ideen zu generieren und konzeptionell in der Arbeit vorgehen zu können. Ein angemessenes Spektrum bildnerischer Ausdrucksmittel wird handwerklich-technisch beherrscht und schlüssig in Lösungen eingesetzt. Dabei kann die Arbeit prozessorientiert oder in Teamarbeit entwickelt werden. Wesentlich sind sprachliche Darstellungsfähigkeit und Sicherheit in vortragsorientierter Präsentation. Die Studierenden vermögen zudem, die Forschungsergebnisse anderer angemessen darzustellen und in ihrer fachlichen Bedeutung und Reichweite einzuschätzen. *Das Seminar, das Kolloquium und das künstlerische Projekt finden in einem oder zwei künstlerischen Arbeitsbereichen statt. Wenn erforderlich, wird in jedem Seminar und Kolloquium schulstufen- und schulformspezifisch beraten				
4	Kompetenzen Insgesamt weiteres Professionalisieren der erworbenen Kompetenzen mit dem Ziel der Weiterentwicklung und Vertiefung der sich ausprägenden individuellen künstlerischen Position. Konzentration auf maximal zwei Bereiche. Vertiefte Reflexion und angemessenes Versprachlichen komplexer visueller und bildnerischer Sachverhalte in Vortrag, Dialog und Gruppengespräch. Künstlerische Vorhaben konzipieren und durchführen. Invention und Innovation durch zunehmend eigenständige Denkweise. Vertiefte Kenntnis historischer und zeitgenössischer Kunst. Zunehmende Professionalität im Präsentieren der eigenen Arbeit in Ausstellung und Vortrag.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Abgabe eines künstlerischen Projekts im Arbeitsumfang von 60 Stunden, benotet				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Fortgeschrittenes Modul				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Martin Kaltwasser		Zuständige Fakultät 16		

Modul: KA17 – Künstlerische Positionen 1 (alternativ zu KA16, wenn TPM nicht studiert wird!)					
Studiengänge: MA: SP					
Turnus WS/SS	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt Studienbeginn im 1. Jahr Master	LP (CP) 8	Aufwand 240	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)	SWS
	1	Seminar*	Seminar	2	2
	2	Seminar*	Seminar	2	2
	3	Kolloquium*	Kolloqu.	2	2
	4	Künstlerisches Projekt*	Projekt	2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte In diesem Modul soll mindestens ein Arbeitsbereich nochmalig vertieft werden und die Weiterentwicklung einer individuellen künstlerischen Ausdrucksform zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden. Das Modul zielt auf die Fähigkeit, Denkprozesse visualisieren zu können, Ideen zu generieren und konzeptionell in der Arbeit vorgehen zu können. Ein angemessenes Spektrum bildnerischer Ausdrucksmittel wird handwerklich-technisch beherrscht und schlüssig in Lösungen eingesetzt. Dabei kann die Arbeit prozessorientiert oder in Teamarbeit entwickelt werden. Wesentlich sind sprachliche Darstellungsfähigkeit und Sicherheit in vortragsorientierter Präsentation. Die Studierenden vermögen zudem, die Forschungsergebnisse anderer angemessen darzustellen und in ihrer fachlichen Bedeutung und Reichweite einzuschätzen. *Die Seminare, das Kolloquium und das künstlerische Projekt finden in einem oder zwei künstlerischen Arbeitsbereichen statt. Wenn erforderlich, wird in jedem Seminar und Kolloquium schulstufen- und schulformspezifisch beraten				
4	Kompetenzen Insgesamt weiteres Professionalisieren der erworbenen Kompetenzen mit dem Ziel der Weiterentwicklung und Vertiefung der sich ausprägenden individuellen künstlerischen Position. Konzentration auf maximal zwei Bereiche. Vertiefte Reflexion und angemessenes Versprachlichen komplexer visueller und bildnerischer Sachverhalte in Vortrag, Dialog und Gruppengespräch. Künstlerische Vorhaben konzipieren und durchführen. Invention und Innovation durch zunehmend eigenständige Denkweise. Vertiefte Kenntnis historischer und zeitgenössischer Kunst. Zunehmende Professionalität im Präsentieren der eigenen Arbeit in Ausstellung und Vortrag.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Benotete Präsentation der künstlerischen Projektarbeit (im Arbeitsumfang von 60 Stunden) mit Disputation: Reflexion der eigenen Arbeit im Kontext zeitgen. Kunst (15 min Prüfung)				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Fortgeschrittenes Modul				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Bettina van Haaren		Zuständige Fakultät 16		

KA18 – Künstlerische Positionen 1 & 2				
Studiengänge: MA: HRSGe				
Turnus WS/SS	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Studienbeginn im 1. Jahr Master	LP (CP) 11	Aufwand 330
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)
	1	Seminar *	Seminar	2
	2	Atelier*/**	Atelier	1
	3	Seminar*	Seminar	2
	4	Kolloquium*	Kolloqu.	2
	5	Künstlerisches Projekt*	Projekt	4
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch			
3	Lehrinhalte In diesem Modul soll mindestens ein Arbeitsbereich nochmalig vertieft werden und die Weiterentwicklung einer individuellen künstlerischen Ausdrucksform zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden. Das Modul zielt auf die Fähigkeit, Denkprozesse visualisieren zu können, Ideen zu generieren und konzeptionell in der Arbeit vorgehen zu können. Ein angemessenes Spektrum bildnerischer Ausdrucksmittel wird handwerklich-technisch beherrscht und schlüssig in Lösungen eingesetzt. Dabei kann die Arbeit prozessorientiert oder in Teamarbeit entwickelt werden. Wesentlich sind sprachliche Darstellungsfähigkeit und Sicherheit in vortragsorientierter Präsentation. Die Studierenden vermögen zudem, die Forschungsergebnisse anderer angemessen darzustellen und in ihrer fachlichen Bedeutung und Reichweite einzuschätzen. * Die Seminare, das Atelier, das Kolloquium und das künstlerische Projekt finden in einem oder zwei Arbeitsbereichen statt. ** Das Atelier vertieft ein Seminar Wenn erforderlich, wird in jedem Seminar und Kolloquium schulstufen- und schulformspezifisch beraten			
4	Kompetenzen Professionalisieren der erworbenen Kompetenzen mit dem Ziel der Weiterentwicklung und Vertiefung der sich ausprägenden individuellen künstlerischen Position. Konzentration auf maximal zwei Bereiche. Vertiefte Reflexion und angemessenes Versprachlichen komplexer visueller und bildnerischer Sachverhalte in Vortrag, Dialog und Gruppengespräch. Künstlerische Vorhaben konzipieren und durchführen. Invention und Innovation durch zunehmend eigenständige Denkweise. Vertiefte Kenntnis historischer und zeitgenössischer Kunst. Zunehmende Professionalität im Präsentieren der eigenen Arbeit in Ausstellung und Vortrag.			
5	Prüfungen Modulprüfung			
6	Prüfungsformen und -leistungen Benotete Präsentation der künstlerischen Projektarbeit (im Arbeitsumfang von 120 Stunden) mit Disputation: Reflexion der eigenen Arbeit im Kontext zeitgen. Kunst (15 min Prüfung)			
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Fortgeschrittenes Modul			
9	Modulbeauftragte/r Prof. Bettina van Haaren		Zuständige Fakultät 16	

Modul: KA19/KA19E – Künstlerische Positionen 2					
Studiengänge: MA: GYGE / BK; GYGE Einfach-Master					
Turnus WS/SS	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt Studienbeginn im 2. Jahr Master	LP (CP) 9	Aufwand 270	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)	SWS
	1	Seminar *	Seminar	2	2
	2	Kolloquium*	Kolloqu.	2	2
	3	Künstlerisches Projekt*	Projekt	5	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>In diesem Modul soll mindestens ein Arbeitsbereich nochmalig vertieft werden und die Weiterentwicklung einer individuellen künstlerischen Ausdrucksform zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden. Das Modul zielt auf die Fähigkeit, Denkprozesse visualisieren zu können, Ideen zu generieren und konzeptionell in der Arbeit vorgehen zu können. Ein angemessenes Spektrum bildnerischer Ausdrucksmittel wird handwerklich-technisch beherrscht und schlüssig in Lösungen eingesetzt. Dabei kann die Arbeit prozessorientiert oder in Teamarbeit entwickelt werden. Wesentlich sind sprachliche Darstellungsfähigkeit und Sicherheit in vortragsorientierter Präsentation. Die Studierenden vermögen zudem, die Forschungsergebnisse anderer angemessen darzustellen und in ihrer fachlichen Bedeutung und Reichweite einzuschätzen.</p> <p>* Das Seminar, das Kolloquium und das künstlerische Projekt finden in einem oder zwei Arbeitsbereichen statt.</p> <p>Das Modul KA19E ergänzt die Studien in KA19 durch eine vertiefte Auseinandersetzung mit der künstlerischen Position. Wenn erforderlich, wird in jedem Seminar und Kolloquium schulstufen- und schulformspezifisch beraten</p>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Professionalisieren der erworbenen Kompetenzen mit dem Ziel der Weiterentwicklung und Vertiefung der sich ausprägenden individuellen künstlerischen Position. Konzentration auf maximal zwei Bereiche. Vertiefte Reflexion und angemessenes Versprachlichen komplexer visueller und bildnerischer Sachverhalte in Vortrag, Dialog und Gruppengespräch. Künstlerische Vorhaben konzipieren und durchführen. Invention und Innovation durch zunehmend eigenständige Denkweise. Vertiefte Kenntnis historischer und zeitgenössischer Kunst. Zunehmende Professionelles Präsentieren der eigenen Arbeit in Ausstellung und Vortrag.</p>				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Benotete Präsentation der künstlerischen Projektarbeit (im Arbeitsumfang von 150 Stunden) mit Disputation: Reflexion der eigenen Arbeit im Kontext zeitgen. Kunst (15 min Prüfung)				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Fortgeschrittenes Modul				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Bettina van Haaren		Zuständige Fakultät 16		

Modul: KA20 – Künstlerische Positionen 2					
Studiengänge: MA: GS LB III/Fach; GS LB III/Fach (Vertiefung)					
Turnus WS/SS	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Studienbeginn im 2. Jahr Master	LP (CP) 11	Aufwand 330	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)	SWS
	1	Seminar *	Seminar	2	2
	2	Seminar*	Seminar	2	2
	3	Kolloquium*	Kolloqu.	2	2
	4	Künstlerisches Projekt*	Projekt	5	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte In diesem Modul soll mindestens ein Arbeitsbereich nochmalig vertieft werden und die Weiterentwicklung einer individuellen künstlerischen Ausdrucksform zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden. Das Modul zielt auf die Fähigkeit, Denkprozesse visualisieren zu können, Ideen zu generieren und konzeptionell in der Arbeit vorgehen zu können. Ein angemessenes Spektrum bildnerischer Ausdrucksmittel wird handwerklich-technisch beherrscht und schlüssig in Lösungen eingesetzt. Dabei kann die Arbeit prozessorientiert oder in Teamarbeit entwickelt werden. Wesentlich sind sprachliche Darstellungsfähigkeit und Sicherheit in vortragsorientierter Präsentation. Die Studierenden vermögen zudem, die Forschungsergebnisse anderer angemessen darzustellen und in ihrer fachlichen Bedeutung und Reichweite einzuschätzen. * Die Seminare, das Kolloquium und das künstlerische Projekt finden in einem oder zwei Arbeitsbereichen statt. Wenn erforderlich, wird in jedem Seminar und Kolloquium schulstufen- und schulformspezifisch beraten.				
4	Kompetenzen Professionalisieren der erworbenen Kompetenzen mit dem Ziel der Weiterentwicklung und Vertiefung der sich ausprägenden individuellen künstlerischen Position. Konzentration auf maximal zwei Bereiche. Vertiefte Reflexion und angemessenes Versprachlichen komplexer visueller und bildnerischer Sachverhalte in Vortrag, Dialog und Gruppengespräch. Künstlerische Vorhaben konzipieren und durchführen. Invention und Innovation durch zunehmend eigenständige Denkweise. Vertiefte Kenntnis historischer und zeitgenössischer Kunst. Zunehmend professionelles Präsentieren der eigenen Arbeit in Ausstellung und Vortrag.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Benotete Präsentation der künstlerischen Projektarbeit (im Arbeitsumfang von 150 Stunden) mit Disputation: Reflexion der eigenen Arbeit im Kontext zeitgen. Kunst (15 min Prüfung).				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Fortgeschrittenes Modul				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Bettina van Haaren		Zuständige Fakultät 16		

Modul: KA21 – Künstlerische Positionen 2					
Studiengänge: MA: SP					
Turnus WS/SS	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt Studienbeginn im 2. Jahr Master	LP (CP) 6	Aufwand 180	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)	SWS
	1	Kolloquium*	Kolloqu.	2	2
	2	Künstlerisches Projekt*	Projekt	4	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte In diesem Modul soll mindestens ein Arbeitsbereich nochmalig vertieft werden und die Weiterentwicklung einer individuellen künstlerischen Ausdrucksform zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden. Das Modul zielt auf die Fähigkeit, Denkprozesse visualisieren zu können, Ideen zu generieren und konzeptionell in der Arbeit vorgehen zu können. Ein angemessenes Spektrum bildnerischer Ausdrucksmittel wird handwerklich-technisch beherrscht und schlüssig in Lösungen eingesetzt. Dabei kann die Arbeit prozessorientiert oder in Teamarbeit entwickelt werden. Wesentlich sind sprachliche Darstellungsfähigkeit und Sicherheit in vortragsorientierter Präsentation. Die Studierenden vermögen zudem, die Forschungsergebnisse anderer angemessen darzustellen und in ihrer fachlichen Bedeutung und Reichweite einzuschätzen. * Das Seminar und das Künstlerische Projekt finden in einem oder zwei Arbeitsbereichen statt. Wenn erforderlich, wird in jedem Seminar und Kolloquium schulstufen- und schulformspezifisch beraten				
4	Kompetenzen Professionalisieren der erworbenen Kompetenzen mit dem Ziel der Weiterentwicklung und Vertiefung der sich ausprägenden individuellen künstlerischen Position. Konzentration auf einen Bereich. Vertiefte Reflexion und angemessenes Versprachlichen komplexer visueller und bildnerischer Sachverhalte in Vortrag, Dialog und Gruppengespräch. Künstlerische Vorhaben konzipieren und durchführen. Invention und Innovation durch zunehmend eigenständige Denkweise. Vertiefte Kenntnis historischer und zeitgenössischer Kunst. Zunehmende Professionelles Präsentieren der eigenen Arbeit in Ausstellung und Vortrag.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Benotete Präsentation der künstlerischen Projektarbeit (im Arbeitsumfang von 120 Stunden) mit Disputation: Reflexion der eigenen Arbeit im Kontext zeitgen. Kunst (15 min Prüfung)				
7	Teilnahmevoraussetzungen KA16 sollte abgeschlossen sein.				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Fortgeschrittenes Modul				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Bettina van Haaren		Zuständige Fakultät 16		

Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (KW): Modulübersicht + Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Modul	mit Veranstaltung	im Studiengang	Modulbeauftragte/r	LP	Teilnahmevoraussetzung
KW1	Basismodul: Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 1	Einführung in das Studium der Kunstgeschichte (2) Sehen und Beschreiben (2) Prüfungsleistung: 30 Min. mündliche Prüfung – benotet – (2)	BA: GyGe/BK HRSGe Ergänz. Fach	Welzel, N.N.	6	
KW1a	Basismodul: Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 1a	Einführung in das Studium der Kunstgeschichte (2) Prüfungsleistung: 30 Min. mündliche Prüfung – benotet – (2)	BA: GS LB III/Fach + SP Ergänz. Fach	Welzel, N.N.	4	
KW1b	Basismodul: Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 1b	Sehen und Beschreiben (2) Prüfungsleistung: 60 Min. mündliche Prüfung – benotet – (4)	BA: GyGe/BK (1-Fach)	Welzel, N.N.	6	
KW2	Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 2	Methoden der Kunstgeschichte (2) Kunst und Raum (2) Exkursion, 3-tägig (1) (ohne Modulprüfung)	BA: GyGe/BK BA: GS LB III/Fach + SP Ergänz. Fach	Welzel, N.N.	5	KW1/KW1a
KW2a	Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 2a	Methoden der Kunstgeschichte (2) Kunst und Raum (2) (ohne Modulprüfung)	BA: HRSGe Ergänz. Fach	Welzel, N.N.	4	KW1
KW2b	Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 2b	Methoden der Kunstgeschichte (2) Kunst und Raum (2) Exkursion, 3-tägig (1) (ohne Modulprüfung)	BA: GyGe/BK (1-Fach)	Welzel, N.N.	5	KW1 und KW1b
KW3	Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 3	Kunstgeschichtliche Vertiefung 1 (2) Kunstgeschichtliche Vertiefung 2 (2) Kunstgeschichtliche Vertiefung 3 (2) Prüfungsleistung in 1, 2 oder 3: schriftl. Hausarbeit – benotet – (2)	BA: GyGe/BK Ergänz. Fach	Welzel, N.N.	8	KW1
Modulbezeichnung	Modul	Mit Veranstaltungen	im Studiengang	Modulbeauftragte/r	LP	Teilnahmevoraussetzung

KW3a	Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 3a	Kunstgeschichtliche Vertiefung 1 (2) Prüfungsleistung: schriftl. Hausarbeit – benotet – (2)	BA: HRSGe Ergänz. Fach	Welzel, N.N.	4	KW1
KW3b	Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 3b	Kunstgeschichtliche Vertiefung 1 (2) Kunstgeschichtliche Vertiefung 2 (2) Kunstgeschichtliche Vertiefung 3 (2) Prüfungsleistung in 1, 2 oder 3: Studienprojekt – benotet – (2)	BA: GyGe/BK (1-Fach)	Welzel, N.N.	8	KW1 und KW1b
KW4	Mastermodul: Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 4	Kunstgeschichte und Bildwissenschaft (4) Kunstgeschichtliches Kolloquium (1) Prüfungsleistung: mündl. Prüfung – benotet – (2)	MA: GyGe/ BK Ergänz. Fach	Welzel, N.N.	7	
KW4a	Mastermodul: Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 4a	Kunstgeschichte und Bildwissenschaft (4) Prüfungsleistung: wissenschaftliches Plakat – benotet – (2)	MA: HRSGe GS LB III/Fach + SP	Welzel, N.N.	6	
KW4b	Mastermodul: Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 4b	Kunstgeschichte und Bildwissenschaft (4) Kunstgeschichtliches Kolloquium (1) Prüfungsleistung: schriftl. Hausarbeit – benotet – (2)	MA: GyGe (1-Fach)	Welzel, N.N.	7	
KW5	Mastermodul Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 5	Kulturelles Gedächtnis und Methoden der Kunstgeschichte (2) Prüfungsleistung: wissenschaftliches Plakat – benotet – (1)	MA: GS LB III/Fach + SP Ergänz. Fach	Welzel, N.N.	3	

Basismodul: Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 1 KW1					
Studiengänge: BA: GyGe/BK, BA: HRSGe/Ergänz.Fach					
Turnus WS/SoSe	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Bachelor, erstes Studienjahr	LP (CP) 6	Aufwand 180	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)	SWS
	1	Einführung in das Studium der Kunstgeschichte	Seminar	2	2
	2	Sehen und Beschreiben	Seminar	2	2
	3	Prüfungsleistung	Seminar	2	2
2	Lehrveranstaltungssprache deutsch				
3	Lehrinhalte Einführung in das Studium der Kunstgeschichte im Kontext des Studienganges Kunst, erster Zugriff auf die Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte, Kennenlernen methodischer Zugangsweisen, Vorstellen von Strategien des Fachstudiums und des Selbststudiums, Perspektivierung des weiteren Fachstudiums, Vermittlung grundlegender Konzepte und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, Arbeitsorganisation, Literatur- und Bildrecherche, methodisches Vorgehen, allgemeine Bücherkunde, Entwicklung einer Fragestellung; Identifizierung der Kernprobleme; Entwicklung adäquater Lösungsansätze und -konzepte, Einblicke in das fachliche Wissenschaftsverständnis, Ergebnisse einer Untersuchung in Wort und Schrift angemessen darstellen, Präsentationsformen				
4	Kompetenzen Die basale Zielsetzung dieses Moduls liegt in der Vermittlung grundlegender Wissensbestände der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, diese grundlegenden Wissensbestände angemessen anzuwenden, darzustellen und zu reflektieren. Das Modul vermittelt in diesem Sinn die ersten Bausteine von Darstellungs-, Reflexions-, Anwendungs-, Analyse- und wissenschaftliche Gestaltungskompetenzen. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, wissenschaftliche Inhalte zu kommunizieren. Die fachwissenschaftlichen Standards beziehen sich auf die Skizzierung der zentralen Fragestellungen, auf die Beschreibung der Methoden sowie auf die angemessene Darstellung kunsthistorischer/bildwissenschaftlicher Inhalte				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen mündliche Prüfung (30 Minuten); benotet				
7	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Einführungsmodul für Studienanfänger/-innen als Voraussetzung für KW2, KW2a; KW2b; KW3; KW3a; KW3b				
9	Modulbeauftragte/r Welzel, N.N.	Zuständige Fakultät 16			

Basismodul: Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 1a KW1a					
Studiengänge: BA: GS LB III/Fach+SP/Ergänz.Fach					
Turnus WS/SoSe	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Bachelor, erstes Studienjahr	LP (CP) 4	Aufwand 120	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)	SWS
	1	Einführung in das Studium der Kunstgeschichte	Seminar	2	2
	2	Prüfungsleistung		2	
2	Lehrveranstaltungssprache deutsch				
3	Lehrinhalte Einführung in das Studium der Kunstgeschichte im Kontext des Studienganges Kunst, erster Zugriff auf die Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte, Kennenlernen methodischer Zugangsweisen, Vorstellen von Strategien des Fachstudiums und des Selbststudiums, Perspektivierung des weiteren Fachstudiums, Vermittlung grundlegender Konzepte und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, Arbeitsorganisation, Literatur- und Bildrecherche, methodisches Vorgehen, allgemeine Bücherkunde, Entwicklung einer Fragestellung; Identifizierung der Kernprobleme; Entwicklung adäquater Lösungsansätze und -konzepte, Einblicke in das fachliche Wissenschaftsverständnis, Ergebnisse einer Untersuchung in Wort und Schrift angemessen darstellen, Präsentationsformen				
4	Kompetenzen Die basale Zielsetzung dieses Moduls liegt in der Vermittlung grundlegender Wissensbestände der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, diese grundlegenden Wissensbestände angemessen anzuwenden, darzustellen und zu reflektieren. Das Modul vermittelt in diesem Sinn die ersten Bausteine von Darstellungs-, Reflexions-, Anwendungs-, Analyse- und wissenschaftliche Gestaltungskompetenzen. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, wissenschaftliche Inhalte zu kommunizieren. Die fachwissenschaftlichen Standards beziehen sich auf die Skizzierung der zentralen Fragestellungen, auf die Beschreibung der Methoden sowie auf die angemessene Darstellung kunsthistorischer/bildwissenschaftlicher Inhalte				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen mündliche Prüfung (30 Minuten); benotet				
7	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Einführungsmodul für Studienanfänger/-innen als Voraussetzung für KW2, KW2a; KW2b; KW3; KW3a; KW3b				
9	Modulbeauftragte/r Welzel, N.N.		Zuständige Fakultät 16		

Basismodul: Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 1b KW1b				
Studiengänge: BA: GyGe/BK (1-Fach-Master)				
Turnus WS/SoSe	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Bachelor, erstes Studienjahr	LP (CP) 6	Aufwand 180
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)
	1	Sehen und Beschreiben	Seminar	2
	2	Prüfungsleistung		4
2	Lehrveranstaltungssprache deutsch			
3	Lehrinhalte Ergänzung und Vertiefung der Lehrinhalte: Einführung in das Studium der Kunstgeschichte im Kontext des Studienganges Kunst, erster Zugriff auf die Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte, Kennenlernen methodischer Zugangsweisen, Vorstellen von Strategien des Fachstudiums und des Selbststudiums, Perspektivierung des weiteren Fachstudiums Vermittlung grundlegender Konzepte und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, Arbeitsorganisation, Literatur- und Bildrecherche, methodisches Vorgehen, allgemeine Bücherkunde, Entwicklung einer Fragestellung; Identifizierung der Kernprobleme; Entwicklung adäquater Lösungsansätze und -konzepte, Einblicke in das fachliche Wissenschaftsverständnis, Ergebnisse einer Untersuchung in Wort und Schrift angemessen darstellen, Präsentationsformen			
4	Kompetenzen Vertiefende Kompetenzen in: Die basale Zielsetzung dieses Moduls liegt in der Vermittlung grundlegender Wissensbestände der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, diese grundlegenden Wissensbestände angemessen anzuwenden, darzustellen und zu reflektieren. Das Modul vermittelt in diesem Sinn die ersten Bausteine von Darstellungs-, Reflexions-, Anwendungs-, Analyse- und wissenschaftliche Gestaltungskompetenzen. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, wissenschaftliche Inhalte zu kommunizieren. Die fachwissenschaftlichen Standards beziehen sich auf die Skizzierung der zentralen Fragestellungen, auf die Beschreibung der Methoden sowie auf die angemessene Darstellung kunsthistorischer/bildwissenschaftlicher Inhalte			
5	Prüfungen Modulprüfung			
6	Prüfungsformen und -leistungen mündliche Prüfung (60 Minuten); benotet			
7	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Einführungsmodul für Studienanfänger/-innen als Voraussetzung für KW2, KW2a; KW2b; KW3; KW3a; KW3b			
9	Modulbeauftragte/r Welzel, N.N.	Zuständige Fakultät 16		

Basismodul: Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 2 KW2				
Studiengänge: BA: GyGe/BK; BA: GS LB III/Fach+SP/Ergänz.Fach				
Turnus WS/SoSe	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Bachelor, zweites Studienjahr	LP (CP) 5	Aufwand 150
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP) SWS
	1	Methoden der Kunstgeschichte	Seminar	2 2
	2	Kunst und Raum	Seminar o. Vorlesung	2 2
	2	Exkursion, mindestens 3-tägig		1
2	Lehrveranstaltungssprache deutsch			
3	Lehrinhalte Grundlegende Methoden der Kunstgeschichte, Erwerb von Fachstandards, Reflexion des Umgangs mit historischen und zeitgenössischen Kunstwerken, vertiefte Grundlagen der Kunst- und Architekturanalyse, Erweiterung von kunsthistorischen Wissensbeständen, Historizität als Paradigma, Kulturalität als Paradigma, Kenntnis wichtiger fachwissenschaftlicher Methoden, Diskussion der Reichweite verschiedener Methoden, Einüben des Zusammenspiels verschiedener Methoden, um komplexe Kontextualisierungen thematisieren zu können, interdisziplinäre Anschlussfähigkeit. Selbstständige Entwicklung kunsthistorischer Fragestellungen innerhalb des Stadtraumes, Analyse der Situierung und Kontextualisierung architektonischer Denkmäler im öffentlichen Raum, vertiefte Monumentenkenntnis, Vermittlung von Grundbegriffen der Architektur, Kenntnis einschlägiger Fachliteratur, Auseinandersetzung mit Originalen als zentraler Bestandteil der kunsthistorischen Ausbildung, Einübung des gebildeten Reisens als Kulturtechnik.			
4	Kompetenzen In dem Modul werden die fachwissenschaftlichen Grundlagen von Kunstgeschichte und Bildwissenschaft in einer ersten Vertiefung erkennbar. Dabei sollen die Studierenden einen Einblick in die Vielfältigkeit des Faches und in seine gesellschaftliche Kontextualisierung erhalten. Verschiedenen Methoden und ihre jeweilige Reichweite sollen kennen gelernt werden, grundsätzlich aber zugleich auch die Tatsache begriffen werden, dass die wissenschaftlichen Fragen ihren Gegenstand mitbedingen. In allen Veranstaltungen gilt es, Denkmälerkenntnis und die Kenntnis einschlägiger Fachliteratur zu erweitern. Damit werden notwendige fachliche Grundlagen für das Berufsfeld gelegt. Die fachwissenschaftlichen Standards beziehen sich auf das Skizzieren der zentralen Fragestellungen, auf die Beschreibung und Anwendung der Methoden sowie auf die angemessene Darstellung kunsthistorischer/bildwissenschaftlicher Inhalte ebenso wie auf das Verfügen über ausreichende Wissensbestände und ein Bewusstsein über die gesellschaftliche und institutionelle Verortung von Kunstgeschichte und Bildwissenschaft einerseits, von Architektur, Kunstwerken und alltagskulturellen Bildern andererseits.			
5	Prüfungen ohne Modulprüfung			
6	Prüfungsformen und -leistungen Das Modul wird ohne Prüfung durch die Erbringung von Testaten abgeschlossen; unbenotet Der Erwerb des Testats setzt eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren voraus sowie den Nachweis einer im Rahmen des jeweiligen Seminars erbrachten aktiven Leistung			
7	Teilnahmevoraussetzungen Für die Zulassung zur Modulprüfung: erfolgreicher Abschluss der Module KW1/KW1a/KW1b			
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Aufbauendes Modul auf KW2; KW2a; KW2b; KW3; KW3a; KW3b			

9	Modulbeauftragte/r Welzel, N.N.	Zuständige Fakultät 16
---	------------------------------------	---------------------------

Basismodul: Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 2a KW2a				
Studiengänge: BA: HRSGe/Ergänz.Fach				
Turnus WS/SoSe	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Bachelor, zweites Studienjahr	LP (CP) 4	Aufwand 120
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)
	1	Methoden der Kunstgeschichte	Seminar	2
	2	Kunst und Raum	Seminar o. Vorlesung	2
2	Lehrveranstaltungssprache deutsch			
3	Lehrinhalte Grundlegende Methoden der Kunstgeschichte, Erwerb von Fachstandards, Reflexion des Umgangs mit historischen und zeitgenössischen Kunstwerken, vertiefte Grundlagen der Kunst- und Architekturanalyse, Erweiterung von kunsthistorischen Wissensbeständen, Historizität als Paradigma, Kulturalität als Paradigma, Kenntnis wichtiger fachwissenschaftlicher Methoden, Diskussion der Reichweite verschiedener Methoden, Einüben des Zusammenspiels verschiedener Methoden, um komplexe Kontextualisierungen thematisieren zu können, interdisziplinäre Anschlussfähigkeit. Selbstständige Entwicklung kunsthistorischer Fragestellungen innerhalb des Stadtraumes, Analyse der Situierung und Kontextualisierung architektonischer Denkmäler im öffentlichen Raum, vertiefte Monumentenkenntnis, Vermittlung von Grundbegriffen der Architektur, Kenntnis einschlägiger Fachliteratur, Auseinandersetzung mit Originalen als zentraler Bestandteil der kunsthistorischen Ausbildung, Einübung des gebildeten Reisens als Kulturtechnik.			
4	Kompetenzen In dem Modul werden die fachwissenschaftlichen Grundlagen von Kunstgeschichte und Bildwissenschaft in einer ersten Vertiefung erkennbar. Dabei sollen die Studierenden einen Einblick in die Vielfältigkeit des Faches und in seine gesellschaftliche Kontextualisierung erhalten. Verschiedenen Methoden und ihre jeweilige Reichweite sollen kennen gelernt werden, grundsätzlich aber zugleich auch die Tatsache begriffen werden, dass die wissenschaftlichen Fragen ihren Gegenstand mitbedingen. In allen Veranstaltungen gilt es, Denkmälerkenntnis und die Kenntnis einschlägiger Fachliteratur zu erweitern. Damit werden notwendige fachliche Grundlagen für das Berufsfeld gelegt. Die fachwissenschaftlichen Standards beziehen sich auf das Skizzieren der zentralen Fragestellungen, auf die Beschreibung und Anwendung der Methoden sowie auf die angemessene Darstellung kunsthistorischer/bildwissenschaftlicher Inhalte ebenso wie auf das Verfügen über ausreichende Wissensbestände und ein Bewusstsein über die gesellschaftliche und institutionelle Verortung von Kunstgeschichte und Bildwissenschaft einerseits, von Architektur, Kunstwerken und alltagskulturellen Bildern andererseits.			
5	Prüfungen ohne Modulprüfung			
6	Prüfungsformen und -leistungen Das Modul wird ohne Prüfung durch die Erbringung von Testaten abgeschlossen; unbenotet Der Erwerb des Testats setzt eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren voraus sowie den Nachweis einer im Rahmen des jeweiligen Seminars erbrachten aktiven Leistung			
7	Teilnahmevoraussetzungen Für die Zulassung zur Modulprüfung: erfolgreicher Abschluss der Module KW1/KW1a/KW1b			
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Aufbauend auf Basismodul			
9	Modulbeauftragte/r Welzel, N.N.		Zuständige Fakultät 16	

Basismodul: Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 2b KW2b					
Studiengänge: BA: GyGe/BK (1-Fach)					
Turnus WS/SoSe	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Bachelor, zweites Studienjahr	LP (CP) 5	Aufwand 150	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)	SWS
	1	Methoden der Kunstgeschichte	Seminar	2	2
	2	Kunst und Raum	Seminar o. Vorlesung	2	2
	2	Exkursion, mindestens 3-tägig		1	
2	Lehrveranstaltungssprache deutsch				
3	Lehrinhalte Ergänzung und Vertiefung der Lehrinhalte: Grundlegende Methoden der Kunstgeschichte, Erwerb von Fachstandards, Reflexion des Umgangs mit historischen und zeitgenössischen Kunstwerken, vertiefte Grundlagen der Kunst- und Architekturanalyse, Erweiterung von kunsthistorischen Wissensbeständen, Historizität als Paradigma, Kulturalität als Paradigma, Kenntnis wichtiger fachwissenschaftlicher Methoden, Diskussion der Reichweite verschiedener Methoden, Einüben des Zusammenspiels verschiedener Methoden, um komplexe Kontextualisierungen thematisieren zu können, interdisziplinäre Anschlussfähigkeit. Selbstständige Entwicklung kunsthistorischer Fragestellungen innerhalb des Stadtraumes, Analyse der Situierung und Kontextualisierung architektonischer Denkmäler im öffentlichen Raum, vertiefte Monumentenkenntnis, Vermittlung von Grundbegriffen der Architektur, Kenntnis einschlägiger Fachliteratur, Auseinandersetzung mit Originalen als zentraler Bestandteil der kunsthistorischen Ausbildung, Einübung des gebildeten Reisens als Kulturtechnik.				
4	Kompetenzen Vertiefende Kompetenzen in: In dem Modul werden die fachwissenschaftlichen Grundlagen von Kunstgeschichte und Bildwissenschaft in einer ersten Vertiefung erkennbar. Dabei sollen die Studierenden einen Einblick in die Vielfältigkeit des Faches und in seine gesellschaftliche Kontextualisierung erhalten. Verschiedenen Methoden und ihre jeweilige Reichweite sollen kennen gelernt werden, grundsätzlich aber zugleich auch die Tatsache begriffen werden, dass die wissenschaftlichen Fragen ihren Gegenstand mitbedingen. In allen Veranstaltungen gilt es, Denkmälerkenntnis und die Kenntnis einschlägiger Fachliteratur zu erweitern. Damit werden notwendige fachliche Grundlagen für das Berufsfeld gelegt. Die fachwissenschaftlichen Standards beziehen sich auf das Skizzieren der zentralen Fragestellungen, auf die Beschreibung und Anwendung der Methoden sowie auf die angemessene Darstellung kunsthistorischer/bildwissenschaftlicher Inhalte ebenso wie auf das Verfügen über ausreichende Wissensbestände und ein Bewusstsein über die gesellschaftliche und institutionelle Verortung von Kunstgeschichte und Bildwissenschaft einerseits, von Architektur, Kunstwerken und alltagskulturellen Bildern andererseits.				
5	Prüfungen ohne Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Das Modul wird ohne Prüfung durch die Erbringung von Testaten abgeschlossen; unbenotet Der Erwerb des Testats setzt eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren voraus sowie den Nachweis einer im Rahmen des jeweiligen Seminars erbrachten aktiven Leistung				
7	Teilnahmevoraussetzungen Für die Zulassung zur Modulprüfung: erfolgreicher Abschluss der Module KW1/KW1a/KW1b				

8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Aufbauendes Basismodul	
9	Modulbeauftragte/r Welzel, N.N.	Zuständige Fakultät 16

Basismodul: Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 3 KW3				
Studiengänge: BA: GyGe/BK/Ergänz. Fach				
Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Bachelor, drittes Studienjahr	LP (CP) 8	Aufwand 240
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)
	1	Kunstgeschichtliche Vertiefung 1	Seminar	2
	2	Kunstgeschichtliche Vertiefung 2	Seminar o. Vorlesung	2
	3	Kunstgeschichtliche Vertiefung 3	Seminar o. Vorlesung	2
	4	Prüfungsleistung		2
2	Lehrveranstaltungssprache deutsch			
3	Lehrinhalte Exemplarische Einsichten in kunsthistorische Fachdiskurse; fachwissenschaftliche Positionierung, Vertiefung des Verständnisses für die Formen und Methoden kunsthistorischen und bildwissenschaftlichen Arbeitens, eigenständiges Entwickeln kunsthistorischer und bildwissenschaftlicher Fragestellungen: Problem- und Methodenbewusstsein, Vertiefung von Literatur- und Monumentenkenntnis, vertiefter Umgang mit kunsthistorischen Originalen in ihrem jeweiligen Kontext und ihren historischen Rezeptionsbedingungen. Vertiefender exemplarischer Einblick in kunsthistorische und bildwissenschaftliche Diskurse. Einüben der notwendigen Ausponderierung zwischen der Beschreibung eines Kunstwerkes und seiner Charakterisierung vor dem Hintergrund kunst- und kulturwissenschaftlicher Argumentation. Erweiterung der Literatur- und Monumentenkenntnis, tieferes Verständnis für die sich wandelnden Rezeptionsbedingungen, Kontextualisierung fachlicher Inhalte und Diskurse für die Erfordernisse an heterogene Lerngruppen, selbständiges Entwickeln kunsthistorischer und bildwissenschaftlicher Fragestellungen, Historizität als Paradigma. Auseinandersetzung mit Originalen als zentraler Bestandteil der kunsthistorischen Ausbildung.			
4	Kompetenzen Das Modul dient der fachwissenschaftlichen Vertiefung. An exemplarischen Gegenständen soll ein in die Tiefe gehendes Wissenschaftsverständnis der Fachwissenschaft erworben werden. Das Entwickeln eigener wissenschaftlicher Fragestellungen wird erprobt. Die fachwissenschaftlichen Standards beziehen sich auf das Skizzieren der zentralen Fragestellungen, auf die Beschreibung der Methoden sowie auf die angemessene Darstellung kunsthistorischer/bildwissenschaftlicher Inhalte. Dies setzt die Studierenden in die Lage, wissenschaftliche Sachverhalte zu verstehen und darzustellen sowie ein Wissenschaftsverständnis für das Fach in seinen diskursiven Praktiken zu entwickeln.			
5	Prüfungen Modulprüfung			
6	Prüfungsformen und -leistungen Schriftliche Hausarbeit im Umfang von mindestens 15 Seiten; benotet			
7	Teilnahmevoraussetzungen Für die Zulassung zur Modulprüfung: erfolgreicher Abschluss der Module KW1/KW1a/KW1b			
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Aufbauend und vertiefend zu den Basismodulen			
9	Modulbeauftragte/r Welzel, N.N.		Zuständige Fakultät 16	

Basismodul: Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 3a KW3a				
Studiengänge: BA: HRSGe/Ergänz. Fach				
Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Bachelor, drittes Studienjahr	LP (CP) 4	Aufwand 140
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)
	1	Kunstgeschichtliche Vertiefung	Seminar	2
2	Prüfungsleistung		2	
2	Lehrveranstaltungssprache deutsch			
3	<p>Lehrinhalte Exemplarische Einsichten in kunsthistorische Fachdiskurse; fachwissenschaftliche Positionierung, Vertiefung des Verständnisses für die Formen und Methoden kunsthistorischen und bildwissenschaftlichen Arbeitens, eigenständiges Entwickeln kunsthistorischer und bildwissenschaftlicher Fragestellungen: Problem- und Methodenbewusstsein, Vertiefung von Literatur- und Monumentenkenntnis, vertiefter Umgang mit kunsthistorischen Originalen in ihrem jeweiligen Kontext und ihren historischen Rezeptionsbedingungen. Vertiefender exemplarischer Einblick in kunsthistorische und bildwissenschaftliche Diskurse. Einüben der notwendigen Ausponderierung zwischen der Beschreibung eines Kunstwerkes und seiner Charakterisierung vor dem Hintergrund kunst- und kulturwissenschaftlicher Argumentation. Erweiterung der Literatur- und Monumentenkenntnis, tieferes Verständnis für die sich wandelnden Rezeptionsbedingungen, Kontextualisierung fachlicher Inhalte und Diskurse für die Erfordernisse an heterogene Lerngruppen, selbständiges Entwickeln kunsthistorischer und bildwissenschaftlicher Fragestellungen, Historizität als Paradigma. Auseinandersetzung mit Originalen als zentraler Bestandteil der kunsthistorischen Ausbildung.</p>			
4	<p>Kompetenzen Das Modul dient der fachwissenschaftlichen Vertiefung. An exemplarischen Gegenständen soll ein in die Tiefe gehendes Wissenschaftsverständnis der Fachwissenschaft erworben werden. Das Entwickeln eigener wissenschaftlicher Fragestellungen wird erprobt. Die fachwissenschaftlichen Standards beziehen sich auf das Skizzieren der zentralen Fragestellungen, auf die Beschreibung der Methoden sowie auf die angemessene Darstellung kunsthistorischer/bildwissenschaftlicher Inhalte. Dies setzt die Studierenden in die Lage, wissenschaftliche Sachverhalte zu verstehen und darzustellen sowie ein Wissenschaftsverständnis für das Fach in seinen diskursiven Praktiken zu entwickeln.</p>			
5	Prüfungen Modulprüfung			
6	Prüfungsformen und -leistungen Schriftliche Hausarbeit im Umfang von mindestens 15 Seiten; benotet			
7	Teilnahmevoraussetzungen Für die Zulassung zur Modulprüfung: erfolgreicher Abschluss der Module KW1/KW1a/KW1b			
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Aufbauend und vertiefend zu den Basismodulen			
9	Modulbeauftragte/r Welzel, N.N.		Zuständige Fakultät 16	

Basismodul: Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 3b KW3b				
Studiengänge: GyGe/BK (1-Fach)				
Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Bachelor, drittes Studienjahr	LP (CP) 8	Aufwand 240
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)
	1	Kunstgeschichtliche Vertiefung 1	Seminar	2
	2	Kunstgeschichtliche Vertiefung 2	Seminar o. Vorlesung	2
	3	Kunstgeschichtliche Vertiefung 3	Seminar o. Vorlesung	2
	4	Prüfungsleistung		2
2	Lehrveranstaltungssprache deutsch			
3	Lehrinhalte Ergänzung und Vertiefung der Lehrinhalte: Exemplarische Einsichten in kunsthistorische Fachdiskurse; fachwissenschaftliche Positionierung, Vertiefung des Verständnisses für die Formen und Methoden kunsthistorischen und bildwissenschaftlichen Arbeitens, eigenständiges Entwickeln kunsthistorischer und bildwissenschaftlicher Fragestellungen: Problem- und Methodenbewusstsein, Vertiefung von Literatur- und Monumentenkenntnis, vertiefter Umgang mit kunsthistorischen Originalen in ihrem jeweiligen Kontext und ihren historischen Rezeptionsbedingungen. Vertiefender exemplarischer Einblick in kunsthistorische und bildwissenschaftliche Diskurse. Einüben der notwendigen Ausponderierung zwischen der Beschreibung eines Kunstwerkes und seiner Charakterisierung vor dem Hintergrund kunst- und kulturwissenschaftlicher Argumentation. Erweiterung der Literatur- und Monumentenkenntnis, tieferes Verständnis für die sich wandelnden Rezeptionsbedingungen, Kontextualisierung fachlicher Inhalte und Diskurse für die Erfordernisse an heterogene Lerngruppen, selbständiges Entwickeln kunsthistorischer und bildwissenschaftlicher Fragestellungen, Historizität als Paradigma. Auseinandersetzung mit Originalen als zentraler Bestandteil der kunsthistorischen Ausbildung.			
4	Kompetenzen Vertiefende Kompetenzen in: Das Modul dient der fachwissenschaftlichen Vertiefung. An exemplarischen Gegenständen soll ein in die Tiefe gehendes Wissenschaftsverständnis der Fachwissenschaft erworben werden. Das Entwickeln eigener wissenschaftlicher Fragestellungen wird erprobt. Die fachwissenschaftlichen Standards beziehen sich auf das Skizzieren der zentralen Fragestellungen, auf die Beschreibung der Methoden sowie auf die angemessene Darstellung kunsthistorischer/bildwissenschaftlicher Inhalte. Dies setzt die Studierenden in die Lage, wissenschaftliche Sachverhalte zu verstehen und darzustellen sowie ein Wissenschaftsverständnis für das Fach in seinen diskursiven Praktiken zu entwickeln.			
5	Prüfungen Modulprüfung			
6	Prüfungsformen und -leistungen Studienprojekt (Leistungsaufwand: 60 Stunden), benotet			
7	Teilnahmevoraussetzungen Für die Zulassung zur Modulprüfung: erfolgreicher Abschluss der Module KW1/KW1a/KW1b			
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Aufbauend und vertiefend zu den Basismodulen			

9	Modulbeauftragte/r Welzel, N.N.	Zuständige Fakultät 16
---	------------------------------------	---------------------------

Basismodul: Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 4 KW4				
Studiengänge: MA: GyGe/BK/Ergänz. Fach				
Turnus WS/SoSe	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Master, erstes Studienjahr	LP (CP) 7	Aufwand 210
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)
	1	Kunstgeschichte und Bildwissenschaft	Seminar	4
	2	Kunstgeschichtliches Kolloquium	Seminar	1
	4	Prüfungsleistung		2
2	Lehrveranstaltungssprache deutsch			
3	Lehrinhalte Kontextualisierung als Verständnishorizont von Kunstwerken, kulturwissenschaftliche Grundbegriffe, interdisziplinäre Anschlussfähigkeit und transdisziplinäre Vernetzung von Fachinhalten Kontextualisierung von Kunstwerken (im Unterschied zur Isolierung von Einzelwerken), Reflexion der räumlichen und situativen Einbindung von Kunstwerken, Bildpragmatik als Paradigma, Einüben von Methodenvielfalt an exemplarischen Fallbeispielen, Diskussion der interdisziplinären Einbindung und transdisziplinäre Perspektivierung des Faches Lektüre zentraler Texte, Diskussion zentraler Positionen, exemplarische Fallbeispiele, um die Reichweite von Theorien zu erkunden, Sichtbarmachen der Vernetzung mit anderen kulturwissenschaftlich arbeitenden Fächern, Reflexion fachlichen Wissenschaftsverständnisses, Befragen der fachwissenschaftlichen Gegenstände, Methoden und Forschungsdiskussion auf ihre Vermittelbarkeit.			
4	Kompetenzen In dem Modul findet eine inhaltliche und methodische Ausweitung der erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen statt. Die Studierenden erkennen die interdisziplinäre Anschlussfähigkeit kunsthistorischer und bildwissenschaftlicher Themen, Methoden und Kompetenzen. Damit werden Fächer übergreifende Perspektiven – als relevante Qualifikation für das Berufsfeld – eröffnet. Vertiefende Einblicke in fachwissenschaftliche Diskursfelder erschließen die Bezugswissenschaft in ihren fachlichen Standards für das Berufsfeld. Eingübt wird weiterhin die Diskussion von Legitimierungsstrategien fachwissenschaftlicher Exempla und Gegenstände sowie von vermittlungswissenschaftlichen Fragen. Die fachwissenschaftlichen Standards beziehen sich auf das Skizzieren der zentralen Fragestellungen, auf die Beschreibung der Methoden sowie auf die angemessene Darstellung kunsthistorischer/bildwissenschaftlicher Inhalte, auch in interdisziplinärer und vermittlungswissenschaftlicher Perspektivierung. Dies setzt die Studierenden in die Lage, wissenschaftliche Sachverhalte zu verstehen und darzustellen, wie in einem ersten Schritt diese fachlichen Inhalte unter dem Gesichtspunkt ihres Bildungswertes zu erkennen und zu reflektieren.			
5	Prüfungen Modulprüfung			
6	Prüfungsformen und -leistungen Mündliche Prüfung (45 Minuten), benotet			
7	Teilnahmevoraussetzungen –			
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Aufbauend und vertiefend zu den BA-Modulen			

9	Modulbeauftragte/r Welzel, N.N.	Zuständige Fakultät 16
---	------------------------------------	---------------------------

Basismodul: Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 4a KW4a				
Studiengänge: MA: HRSGe/GS LB/III Fach (Vertiefung)				
Turnus WS/SoSe	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt Master, erstes Studienjahr	LP (CP) 6	Aufwand 180
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)
	1	Kunstgeschichte und Bildwissenschaft	Seminar	4
	4	Prüfungsleistung		2
2	Lehrveranstaltungssprache deutsch			
3	Lehrinhalte Kontextualisierung als Verständnishorizont von Kunstwerken, kulturwissenschaftliche Grundbegriffe, interdisziplinäre Anschlussfähigkeit und transdisziplinäre Vernetzung von Fachinhalten Kontextualisierung von Kunstwerken (im Unterschied zur Isolierung von Einzelwerken), Reflexion der räumlichen und situativen Einbindung von Kunstwerken, Bildpragmatik als Paradigma, Einüben von Methodenvielfalt an exemplarischen Fallbeispielen, Diskussion der interdisziplinären Einbindung und transdisziplinäre Perspektivierung des Faches Lektüre zentraler Texte, Diskussion zentraler Positionen, exemplarische Fallbeispiele, um die Reichweite von Theorien zu erkunden, Sichtbarmachen der Vernetzung mit anderen kulturwissenschaftlich arbeitenden Fächern, Reflexion fachlichen Wissenschaftsverständnisses, Befragen der fachwissenschaftlichen Gegenstände, Methoden und Forschungsdiskussion auf ihre Vermittelbarkeit.			
4	Kompetenzen In dem Modul findet eine inhaltliche und methodische Ausweitung der erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen statt. Die Studierenden erkennen die interdisziplinäre Anschlussfähigkeit kunsthistorischer und bildwissenschaftlicher Themen, Methoden und Kompetenzen. Damit werden Fächer übergreifende Perspektiven – als relevante Qualifikation für das Berufsfeld – eröffnet. Vertiefende Einblicke in fachwissenschaftliche Diskursfelder erschließen die Bezugswissenschaft in ihren fachlichen Standards für das Berufsfeld. Eingübt wird weiterhin die Diskussion von Legitimierungsstrategien fachwissenschaftlicher Exempla und Gegenstände sowie von vermittlungswissenschaftlichen Fragen. Die fachwissenschaftlichen Standards beziehen sich auf das Skizzieren der zentralen Fragestellungen, auf die Beschreibung der Methoden sowie auf die angemessene Darstellung kunsthistorischer/bildwissenschaftlicher Inhalte, auch in interdisziplinärer und vermittlungswissenschaftlicher Perspektivierung. Dies setzt die Studierenden in die Lage, wissenschaftliche Sachverhalte zu verstehen und darzustellen, wie in einem ersten Schritt diese fachlichen Inhalte unter dem Gesichtspunkt ihres Bildungswertes zu erkennen und zu reflektieren.			
5	Prüfungen Modulprüfung			
6	Prüfungsformen und -leistungen Wissenschaftliches Plakat, benotet			
7	Teilnahmevoraussetzungen –			
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Aufbauend und vertiefend zu den BA-Modulen			
9	Modulbeauftragte/r Welzel, N.N.		Zuständige Fakultät 16	

Basismodul: Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 4b KW4b				
Studiengänge: MA: GyGe (1-Fach)				
Turnus WS/SoSe	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Master, zweites Studienjahr	LP (CP) 7	Aufwand 210
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)
	1	Kunstgeschichte und Bildwissenschaft	Seminar	4
	2	Kunstgeschichtliches Kolloquium	Seminar	1
	4	Prüfungsleistung		2
2	Lehrveranstaltungssprache deutsch			
3	Lehrinhalte Kontextualisierung als Verständnishorizont von Kunstwerken, kulturwissenschaftliche Grundbegriffe, interdisziplinäre Anschlussfähigkeit und transdisziplinäre Vernetzung von Fachinhalten Kontextualisierung von Kunstwerken (im Unterschied zur Isolierung von Einzelwerken), Reflexion der räumlichen und situativen Einbindung von Kunstwerken, Bildpragmatik als Paradigma, Einüben von Methodenvielfalt an exemplarischen Fallbeispielen, Diskussion der interdisziplinären Einbindung und transdisziplinäre Perspektivierung des Faches Lektüre zentraler Texte, Diskussion zentraler Positionen, exemplarische Fallbeispiele, um die Reichweite von Theorien zu erkunden, Sichtbarmachen der Vernetzung mit anderen kulturwissenschaftlich arbeitenden Fächern, Reflexion fachlichen Wissenschaftsverständnisses, Befragen der fachwissenschaftlichen Gegenstände, Methoden und Forschungsdiskussion auf ihre Vermittelbarkeit.			
4	Kompetenzen In dem Modul findet eine inhaltliche und methodische Ausweitung der erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen statt. Die Studierenden erkennen die interdisziplinäre Anschlussfähigkeit kunsthistorischer und bildwissenschaftlicher Themen, Methoden und Kompetenzen. Damit werden Fächer übergreifende Perspektiven – als relevante Qualifikation für das Berufsfeld – eröffnet. Vertiefende Einblicke in fachwissenschaftliche Diskursfelder erschließen die Bezugswissenschaft in ihren fachlichen Standards für das Berufsfeld. Eingübt wird weiterhin die Diskussion von Legitimierungsstrategien fachwissenschaftlicher Exempla und Gegenstände sowie von vermittlungswissenschaftlichen Fragen. Die fachwissenschaftlichen Standards beziehen sich auf das Skizzieren der zentralen Fragestellungen, auf die Beschreibung der Methoden sowie auf die angemessene Darstellung kunsthistorischer/bildwissenschaftlicher Inhalte, auch in interdisziplinärer und vermittlungswissenschaftlicher Perspektivierung. Dies setzt die Studierenden in die Lage, wissenschaftliche Sachverhalte zu verstehen und darzustellen, wie in einem ersten Schritt diese fachlichen Inhalte unter dem Gesichtspunkt ihres Bildungswertes zu erkennen und zu reflektieren.			
5	Prüfungen Modulprüfung			
6	Prüfungsformen und -leistungen Schriftliche Hausarbeit von mindestens 15 Seiten, benotet			
7	Teilnahmevoraussetzungen –			
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Aufbauend und vertiefend zu den BA-Modulen			

9	Modulbeauftragte/r Welzel, N.N.	Zuständige Fakultät 16
---	------------------------------------	---------------------------

Basismodul: Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 5 KW5				
Studiengänge: MA: GS LB/III. Fach/SP/Ergänz. Fach				
Turnus WS/SoSe	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt Master, zweites Studienjahr	LP (CP) 3	Aufwand 90
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP (CP)
	1	Kulturelles Gedächtnis und Methoden der Kunstgeschichte	Seminar	2
	4	Prüfungsleistung		1
2	Lehrveranstaltungssprache deutsch			
3	Lehrinhalte Kontextualisierung als Verständnishorizont von Kunstwerken, kulturwissenschaftliche Grundbegriffe, interdisziplinäre Anschlussfähigkeit und transdisziplinäre Vernetzung von Fachinhalten Kontextualisierung von Kunstwerken (im Unterschied zur Isolierung von Einzelwerken), Reflexion der räumlichen und situativen Einbindung von Kunstwerken, Bildpragmatik als Paradigma, Einüben von Methodenvielfalt an exemplarischen Fallbeispielen, Diskussion der interdisziplinären Einbindung und transdisziplinäre Perspektivierung des Faches Lektüre zentraler Texte, Diskussion zentraler Positionen, exemplarische Fallbeispiele, um die Reichweite von Theorien zu erkunden, Sichtbarmachen der Vernetzung mit anderen kulturwissenschaftlich arbeitenden Fächern, Reflexion fachlichen Wissenschaftsverständnisses, Befragen der fachwissenschaftlichen Gegenstände, Methoden und Forschungsdiskussion auf ihre Vermittelbarkeit.			
4	Kompetenzen In dem Modul findet eine inhaltliche und methodische Ausweitung der erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen statt. Die Studierenden erkennen die interdisziplinäre Anschlussfähigkeit kunsthistorischer und bildwissenschaftlicher Themen, Methoden und Kompetenzen. Damit werden Fächer übergreifende Perspektiven – als relevante Qualifikation für das Berufsfeld – eröffnet. Vertiefende Einblicke in fachwissenschaftliche Diskursfelder erschließen die Bezugswissenschaft in ihren fachlichen Standards für das Berufsfeld. Eingübt wird weiterhin die Diskussion von Legitimierungsstrategien fachwissenschaftlicher Exempla und Gegenstände sowie von vermittlungswissenschaftlichen Fragen. Die fachwissenschaftlichen Standards beziehen sich auf das Skizzieren der zentralen Fragestellungen, auf die Beschreibung der Methoden sowie auf die angemessene Darstellung kunsthistorischer/bildwissenschaftlicher Inhalte, auch in interdisziplinärer und vermittlungswissenschaftlicher Perspektivierung. Dies setzt die Studierenden in die Lage, wissenschaftliche Sachverhalte zu verstehen und darzustellen, wie in einem ersten Schritt diese fachlichen Inhalte unter dem Gesichtspunkt ihres Bildungswertes zu erkennen und zu reflektieren.			
5	Prüfungen Modulprüfung			
6	Prüfungsformen und -leistungen Wissenschaftliches Plakat, benotet			
7	Teilnahmevoraussetzungen –			
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Aufbauend und vertiefend zu den BA-Modulen			
9	Modulbeauftragte/r Welzel, N.N.		Zuständige Fakultät 16	

Kunstdidaktik (KD): Modulübersichtsplan + Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Modul	mit Veranstaltung	im Studiengang	Modulbeauftragte/r	CP
KD1	Einführung in die Kunstdidaktik	Einführung in die Kunstdidaktik Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen Prüfungsleistung	BA: GyGe/BK BA: HRSGe GS/SP	Welzel N.N.	5
KD2	Kunstdidaktisches Handeln	Kunst, Medien und Vermittlung (Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum) Diagnose und individuelle Förderung in kunstdidaktischen Prozessen Projektentwurf zur Mediendidaktik oder zur Vermittlung von Kunst durch Medien Prüfungsleistung	BA: GyGe/BK BA: HRSGe	Welzel N.N.	7
KD3	Kunstdidaktisches Handeln	Kunst, Medien und Vermittlung (Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum) Diagnose und individuelle Förderung in kunstdidaktischen Prozessen Prüfungsleistung	BA: GS LBIII/Fach; SP	Welzel N.N.	6
KD4	Kunstdidaktische Handlungsmodelle erweitern und öffnen	Nichtschulische Vermittlungsfelder Kunstunterricht innovieren Prüfungsleistung	MA: GyGe/BK; HRSGe	Welzel N.N.	7
KD5	Anwendungsfelder der Kunstvermittlung	Einführung in die Museums- oder Denkmalpädagogik: Geschichte und Theorien Museums- oder denkmalpädagogische Methoden und Formen der Kunstvermittlung Angewandte Kunstvermittlung/ Museums- oder denkmalpädagogisches Projekt	MA: GyGe 1- Fach	Welzel N.N.	7
KD6	Kulturanthropologische Vermittlungsfelder und Inklusion	Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte und Inklusion Modulprüfung	BA: GyGe 1- Fach	Schmuck	5
KD7	Raumkulturelle Bildung	Choreografien im Umgang mit Orten und Räumen Scanning Spaces Prüfungsleistung	BA: GyGe 1- Fach	Welzel N.N.	5
TPM1	TPM-Kunst 1	Vorbereitungsseminar Begleitseminar Modulprüfung	MA: GS, BK, HRSGe, GyGe	Welzel N.N.	7
TPM2	TPM-Kunst 2	Vorbereitungsseminar: Kunstunterricht begründen und planen (theoretische Entwicklung eines empirischen Unterrichtsprojekts) Begleitseminar: Kunstpädagogische Prozesse erforschen Modulprüfung	Alle Studiengänge; MA: GyGe 1- Fach	Welzel N.N.	7

Modul: Einführung in die Kunstdidaktik KD1					
Studiengänge: BA: GyGe/BK, BA: HRSGe (1. und 2. Fach), GS/SP					
Turnus WS/SS	Dauer 1–2 Semester	Studienabschnitt 1. Semester, Abschluss im 2. Semester	LP (CP) 5	Aufwand 150	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Einführung in die Kunstdidaktik	PS	2	2
	2	Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen	PS	2	2
	3	Prüfungsleistung		1	
2	Lehrveranstaltungssprache deutsch				
3	Lehrinhalte Aufgaben und Gegenstandsbereiche der Kunstdidaktik als Kunstwissenschaft (systemische, empirische, curriculare und performative Profile); wichtige Merkmale der Geschichte der Kunstdidaktik; Merkmale des aktuellen Diskurses (Kompetenzmodelle, Methodenmodelle, Teilhabemodelle, künstlerische und kulturelle Bildung, bild-, skript- und subjektorientierte Modelle); kennzeichnende Vermittlungsmerkmale unterschiedlicher Schulstufen; ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen als Bedingungsfeld der Kunst- und Kulturvermittlung (Kinder- und Jugendzeichnung, mediale Kompetenzen, ästhetische Handlungsfelder); Ausgangsbedingungen von Diversität und Inklusion im kulturellen Bereich; Ausprägungen des ästhetischen Verhaltens in der kulturellen Produktion; Produktions- und Rezeptionsmodelle im ästhetischen Verhalten sowie Partizipationsmodelle in schulischen und anderen Vermittlungskontexten konfigurieren; Grundlagen der Forschungsmethoden in der Kunstdidaktik (Fallstudien, teilnehmende Beobachtung, Interviews etc.); qualitative und quantitative Methoden.				
4	Kompetenzen Aufgaben, Inhalte und Forschungsmethoden der Kunstdidaktik als Kunstwissenschaft kennenlernen und unterscheiden; kunstdidaktische Handlungstheorien kennenlernen und auch hinsichtlich der Schulstufen differenzieren; die Beziehungen zwischen Fachwissenschaft (Kunstgeschichte/künstlerisches Arbeiten) und Kunstdidaktik erkennen; ästhetische Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen als Anwendungen kultureller Skripte und im Kontext von Inklusion und Diversität erfassen.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Unbenotetes Gespräch (10 Min.) über das eigenständig geführte Lerntagebuch als Reflexion zu den Modulelementen 1 und 2				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Einführungsmodul für Studienanfänger/-innen als Voraussetzung für KD2				
9	Modulbeauftragte/r Welzel, N.N.		Zuständige Fakultät 16		

Modul: Kunstdidaktisches Handeln KD2					
Studiengänge: BA: GyGe/BK; HRSGe					
Turnus WS/SS	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 2. Studienjahr	LP (CP) 7	Aufwand 210	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Kunst, Medien und Vermittlung (Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum)	S	2	2
	2	Diagnose und individuelle Förderung in kunstdidaktischen Prozessen	S	2	2
	3	Mediendidaktik	Projektentwurf (unbenotet)	1	
	4	Prüfungsleistung	Posterpräsentation (benotet)	2	2
2	Lehrveranstaltungsprache deutsch				
3	Lehrinhalte Konzepte der Kunst- und Kulturvermittlung in schulischen, schulformspezifischen und nichtschulischen Vermittlungskontexten; nichtschulische Lernorte und interkulturelle Bildungsstrategien; Konzepte der Mediendidaktik; Verhältnis Mediendidaktik/Kunstdidaktik; Didaktik der Medienpraxis in der formalen und non-formalen Bildung; kulturelle Bildung im digitalen Zeitalter; mediales Verhalten von Kindern und Jugendlichen; Diagnose von fachbezogenen Lernprozessen; Beurteilungsprozesse im fachlichen Unterricht; Methoden der fachbezogenen Diagnostik; Strategien der individuellen Förderung; Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in der Fachdidaktik; Rahmenbedingungen von Inklusion und Diversität im kulturellen Bereich; Projektentwurf zur Mediendidaktik oder zur Vermittlung von Kunst durch Medien.				
4	Kompetenzen Die Studierenden lernen auf der Grundlage theoretischen Wissens und in der Perspektive von Inklusionsorientierung sowie in der Begegnung mit der Vermittlungspraxis Handlungsfelder der Kunstvermittlung kennen und reflektieren sie im Kontext medialer Praxis und von Diagnose und individueller Förderung; Themen in der Kunst- und Kulturvermittlung erfassen und reflektieren; Konzepte der Kunst- und Kulturvermittlung bewerten; nichtschulische Lernorte kennen und Strategien für interkulturelle Bildung identifizieren können; Mediendidaktische Konzepte im Rahmen der Kunst- und Kulturvermittlung verorten; ein kunstdidaktisches Projekt oder eine Studie selbstständig planen, durchführen und evaluieren; das Verhältnis von Lern- und Lehrprozessen und individueller Förderung thematisieren; planen von Lern- und Entwicklungsförderung und die Herleitung von diagnostischen Fragestellungen: Beurteilung erhobener diagnostischer Befunde; Erarbeitung von Profilen der individuellen Stärken, Schwächen und Rahmenbedingungen inklusiven Lernens; entwickeln spezifischer Förderansätze zur Unterstützung und Optimierung fachlichen Lernens.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Posterpräsentation (benotet)				
7	Teilnahmevoraussetzungen Für die Zulassung zur Modulprüfung: erfolgreicher Abschluss des Moduls KD 1				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Das Modul baut auf den in KD1 erworbenen Kenntnissen auf, initiiert eine Forscherhaltung in kunstdidaktischen Prozessen und bereitet derart auf selbstständiges Wahrnehmen und Handeln in Berufsfeldern vor.				
9	Modulbeauftragte/r Welzel, N.N.		Zuständige Fakultät 16		

Modul: Kunstdidaktisches Handeln KD3				
Studiengänge: BA: GS LBIII/Fach; SP (1. und 2. Fach)				
Turnus WS/SS	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 2. Studienjahr	LP (CP) 6	Aufwand 180
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte
	1	Kunst, Medien und Vermittlung (Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum)	S	2
	2	Diagnose und individuelle Förderung in kunstdidaktischen Prozessen	S	2
	3	Prüfungsleistung	Posterpräsentation	2
2	Lehrveranstaltungssprache deutsch			
3	Lehrinhalte Konzepte der Kunst- und Kulturvermittlung in schulischen, schulformspezifischen und nichtschulischen Vermittlungskontexten; nichtschulische Lernorte und interkulturelle Bildungsstrategien; Konzepte der Mediendidaktik; Verhältnis Mediendidaktik/Kunstdidaktik; Didaktik der Medienpraxis in der formalen und non-formalen Bildung; kulturelle Bildung im digitalen Zeitalter; mediales Verhalten von Kindern und Jugendlichen; Diagnose von fachbezogenen Lernprozessen; Beurteilungsprozesse im fachlichen Unterricht; Methoden der fachbezogenen Diagnostik; Strategien der individuellen Förderung; Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in der Fachdidaktik; Rahmenbedingungen von Inklusion und Diversität im bildkulturellen Bereich.			
4	Kompetenzen Die Studierenden lernen auf der Grundlage theoretischen Wissens und in der Perspektive von Inklusionsorientierung sowie in der Begegnung mit der Vermittlungspraxis Handlungsfelder der Kunstvermittlung kennen und reflektieren sie im Kontext medialer Praxis und von Diagnose und individueller Förderung; Themen in der Kunst- und Kulturvermittlung erfassen und reflektieren; Konzepte der Kunst- und Kulturvermittlung bewerten; nichtschulische Lernorte kennen und Strategien für interkulturelle Bildung identifizieren können; Mediendidaktische Konzepte im Rahmen der Kunst- und Kulturvermittlung verorten; das Verhältnis von Lern- und Lehrprozessen und individueller Förderung thematisieren; planen von Lern- und Entwicklungsförderung und die Herleitung von diagnostischen Fragestellungen: Beurteilung erhobener diagnostischer Befunde; Erarbeitung von Profilen der individuellen Stärken, Schwächen und Rahmenbedingungen inklusiven Lernens; entwickeln spezifischer Förderansätze zur Unterstützung und Optimierung fachlichen Lernens.			
5	Prüfungen Modulprüfung			
6	Prüfungsformen und -leistungen Posterpräsentation, benotet			
7	Teilnahmevoraussetzungen Für die Zulassung zur Modulprüfung: erfolgreicher Abschluss des Moduls KD 1			
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Das Modul baut auf den in KD1 erworbenen Kenntnissen auf, initiiert eine Forscherhaltung in kunstdidaktischen Prozessen und bereitet derart auf selbstständiges Wahrnehmen und Handeln in Berufsfeldern vor.			
9	Modulbeauftragte/r Welzel, N.N.		Zuständige Fakultät 16	

Modul: Kunstdidaktische Handlungsmodelle erweitern und öffnen KD4					
Studiengänge: MA: GyGe / BK, HRSGe					
Turnus WS/SS	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt MA, 2. Studienjahr	LP (CP) 7	Aufwand 210	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Nichtschulische Vermittlungsfelder	HS	2	2
	2	Kunstunterricht innovieren	HS	2	2
	3	Prüfungsleistung		3	
2	Lehrveranstaltungssprache deutsch				
3	Lehrinhalte Kennenlernen nichtschulischer Kunst- und Kulturvermittlungseinrichtungen; Auseinandersetzung mit den jeweiligen Vermittlungszielen; erkunden der spezifischen Vermittlungsstrategien; Fragen der Inklusionsorientierung; Kenntnis verschiedener Konzepte der kulturellen Bildung; Globalisierung, kulturelle Teilhabe und interkulturelle Bildungsprozesse; Differenzierung formaler, non-formaler und informeller Bildung; Relevanz des kulturellen Erbes. Innovationsstrategien von Kunstunterricht; Entwicklung von Unterrichtskonzepten und Handlungschoreografien; Kenntnis und kritische Reflexion bildungspolitischer Diskussionen; Erwerb von Kenntnissen zum Entwurf von Curricula; innovative Formen der Kunst- und Kulturvermittlung im Kunstunterricht sowie in fächerübergreifendem Unterricht; Mediendidaktik kultureller Bildung auf nichtschulischen Handlungsfeldern; Entwicklung, Prüfung und Evaluation innovativer Fachmethoden für die Inhaltsbereiche des Unterrichtsfaches; Verfahren der Evaluation zur gestaltenden Mitwirkung bei Schulentwicklung.				
4	Kompetenzen Darstellen und bewerten von Konzepten der kulturellen Bildung; einschätzen der Relevanz verschiedener kultureller Räume und nichtschulischer Lernorte für Kinder und Jugendliche; Inklusionsorientierung und Partizipation; Kenntnis von Innovationsstrategien des Kunstunterrichts sowie möglicher Kooperationen mit nichtschulischen Partnerinstitutionen und Projekten; Kompetenzen zur Entwicklung, Reflexion und Evaluation innovativer Handlungsmodelle unter besonderer Berücksichtigung künstlerischer und jugendkultureller Handlungsformen und kultureller Skripte sowie von Heterogenität; Evaluationskompetenzen für die gestaltende Teilnahme an Schulentwicklung.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Mündliche Prüfung (40 Minuten), benotet				
7	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflicht; muss nach zwei Semestern abgeschlossen sein. Modul dient der Weiterführung und Öffnung fachdidaktischer Kenntnisse und der Reflexion der Praxiserfahrung im TPM				
9	Modulbeauftragte/r Welzel, N.N.		Zuständige Fakultät 16		

Modul: Anwendungsfelder der Kunstvermittlung KD5					
Studiengänge: MA: GyGe 1-Fach					
Turnus Jährlich	Dauer 1–2 Semester	Studienabschnitt 3. und 4. Semester	LP (CP) 7	Aufwand 210	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Einführung in die Museums- oder Denkmalpädagogik: Geschichte und Theorien	S	1	1
	2	Museums- oder denkmalpädagogische Methoden und Formen der Kunstvermittlung		1	1
	3	Angewandte Kunstvermittlung/Museums- oder denkmalpädagogisches Projekt	Projekt	5	2
2	Lehrveranstaltungssprache deutsch				
3	Lehrinhalte Das Modul greift rezeptive und produktive Kompetenzen im Umgang mit analogen und digitalen Medien vorausgegangener Studiengänge auf und lehrt vertiefend die Entwicklung konkreter Transfermöglichkeiten innerhalb berufsfeldbezogener Vermittlungssituationen. Dabei ist eine intensive Auseinandersetzung mit historischen und aktuellen museumspädagogischen oder denkmalpädagogischen Positionen, Theorien und Methodologien erforderlich, um den Studierenden ein sachgerechtes, motivierendes und innovierendes Handlungsrepertoire im Hinblick auf Konzeption und Realisierung dieser Vermittlungsformen zu erschließen. Genderaspekte werden sowohl inhaltlich wie methodisch diskutiert. In dieser Hinsicht ist auch der Erwerb einer souveränen Medienkompetenz besonders wichtig, da in einem zeitgemäßen Kunstvermittlungskontext der sinnvolle Einsatz digitaler und/oder analoger Medien zunehmend den Vermittlungserfolg bestimmt. Zum Abschluss des Moduls erhalten die Studierenden Gelegenheit, die universitär erworbenen Kenntnisse, Wissensbestände und Fähigkeiten im Rahmen eines Projekts im ‚Ernstfall‘ anzuwenden und zu evaluieren.				
4	Kompetenzen Zutreffende Charakterisierung der Handlungsbühnen zur Kunst- und Kulturvermittlung; kennenlernen und aneignen des typischen und spezifischen Repertoires an Vermittlungsformen und -methoden, anwenden/erproben und evaluieren dieser sachbezogenen Methodologien.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Präsentation, Portfolio und Aussprache zum Projekt in KD 5.3 als benotete mündliche Prüfung (45 Minuten) (2 CP)				
7	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Ein-Fach-Studiengang Master GyGe				
9	Modulbeauftragte/r Welzel, N.N.		Zuständige Fakultät 16		

Modul: Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion KD6					
Studiengänge: BA: GyGe 1-Fach					
Turnus Jährlich/WS	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 3. Semester	LP (CP) 5	Aufwand 150	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion	S	3	2
	2	Modulprüfung	Portfolio	2	
2	Lehrveranstaltungssprache deutsch				
3	Lehrinhalte Das fachdidaktische Modul führt in zentrale Theorien und Methoden kulturanthropologischer Vermittlung und inklusiven Unterrichts ein. Es schafft Zugänge und Transfermöglichkeiten zur Unterrichtspraxis sowie zur außerschulischen Vermittlungsarbeit. ad 1: Das Seminar Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion erarbeitet einen theoriefundierten Rahmen, schafft exemplarische Transfers zu kulturanthropologisch relevanten Themenfeldern des Textilen und der Moden, die als Basis für didaktische Reflexionen und Handlungschoreografien im inklusiven Unterricht dienen. ad 2: Zum Seminar wird als Prüfungsleistung ein Portfolio erstellt. Es beinhaltet ein ausgearbeitetes Referat, Reflexionen zum Seminar, sowie die Darstellung eigenständiger Transferperspektiven für kulturanthropologische Vermittlungsbereiche (Schülerworkshop, Museum, Erwachsenenpädagogik).				
4	Kompetenzen Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über kulturanthropologische Theorien und Methoden der Vermittlung. Es schafft grundlegende Kompetenzen im Planen, Durchführen, Evaluieren und Dokumentieren von schulischen und nichtschulischen Vermittlungseinheiten. Es fördert eigenständige Studienkompetenzen, schafft forschungsbasierte Transfererfahrungen und fördert die Eigenständigkeit reflexiver Praxis.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen 3 unbenotete Studienleistungen: Lektüre, Referat, Fashion-Mapping oder Exkursion Form und Umfang der Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der/ dem Lehrenden bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Modulprüfung: Portfolio (max. 15 Seiten), benotet				
7	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul				
9	Modulbeauftragte/r Schmuck		Zuständige Fakultät 16		

Modul: Raumkulturelle Bildung KD7					
Studiengänge: BA: GyGe 1-Fach					
Turnus WS/SS	Dauer 1–2 Semester	Studienabschnitt 2. Studienjahr	LP (CP) 5	Aufwand 150	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Kunstdidaktische Choreografien im Umgang mit Orten und Räumen	PS	2	2
	2	Scanning Spaces	Projektseminar	2	2
	3	Prüfungsleistung		1	
2	Lehrveranstaltungssprache deutsch				
3	Lehrinhalte Methoden der Wahrnehmung, Analyse und Gestaltung von Raum und gebauter Umwelt; kunstdidaktische Methoden und Choreografien der Orts- und Raumerschließung, eingeschlossen Fragen der Inklusionsorientierung und kulturellen Teilhabe; aus diesen Kontexten erarbeiten, durchführen und evaluieren eines Projekts.				
4	Kompetenzen Kunstdidaktische Vermittlungsmethoden der Orts- und Raumerschließung in Bildungssituationen kennenlernen, anwenden, entwickeln und evaluieren, auch unter Aspekten der Inklusionsorientierung und kulturellen Teilhabe.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Benotete schriftliche Hausarbeit.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im 1-Fach-Studiengang Kunst/Kunst				
9	Modulbeauftragte/r Welzel, N.N.		Zuständige Fakultät 16		

Modul: TPM-Kunst1 TPM1					
Studiengänge: MA: GS, BK, HRSGe, GyGe					
Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 1.–2. Semester	LP (CP) 7	Aufwand 210	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Vorbereitungsseminar	S	2 + 1	2
	2	Begleitseminar	S	2	2
	3	Modulprüfung		2	
2	Lehrveranstaltungssprache deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Das Vorbereitungsseminar in Kombination mit dem Begleitseminar befähigt die Studierenden zur Planung, Durchführung und Auswertung von fachdidaktischen Studien- bzw. Unterrichtsprojekten ggf. unter Einbeziehung bildungswissenschaftlicher Perspektiven.</p> <p>Im Vorbereitungsseminar in Fachdidaktik Kunst werden – unter Berücksichtigung des Schulstufenbezugs – grundlegende schulisch relevante Themen behandelt, mit Schwerpunkt auf einem der folgenden Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kunstdidaktische Handlungstheorien, curriculare und fachdidaktische Kontexte der Unterrichtsplanung - Fachmethoden im Kunstunterricht - Leistungsmessung und -bewertung im Kunstunterricht - Legitimation von Kunstunterricht - Kunstunterricht unter Aspekten von Inklusion und Diversität <p>Das Begleitseminar in Fachdidaktik Kunst bietet den Studierenden Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Reflexion ihrer theoriegeleiteten Studien- oder Unterrichtsprojekte, bei der Entwicklung einer forschenden Lernhaltung und der Abfassung ihrer Theorie-Praxis-Berichte.</p> <p>In diesem Seminar werden die folgenden Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von theoriegeleiteten Studienprojekten auf der Basis von empirischen Methoden zu einem der oben angegebenen Themenbereiche (je nach Schwerpunktthema des Seminars); - Vertiefung der Theorien des Unterrichtens und Lernens – Fachdidaktische Modelle und empirische Merkmale guten Unterrichts ggf. unter Einbeziehung allgemeindidaktischer Modelle; - Entwicklung von Unterrichtsprojekten und Anbahnung von Unterrichtsvorhaben aus fachdidaktischer Perspektive unter besonderer Berücksichtigung von Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individueller Förderung; - Bewusstmachung der eigenen Lernerfahrungen, Stärken und Schwächen, Berufsvisionen durch biografisches Lernen und Entwicklung eines professionellen Selbstkonzepts; - Anbahnung von forschenden Lernprozessen im Rahmen der Entwicklung, Durchführung, Auswertung und Reflexion von Studien- oder Unterrichtsprojekten; - Erfassung und Reflexion von theoretischen schulpädagogischen Inhalten mit Transfer auf schulische Handlungssituationen. 				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche Inhalte der Fachdidaktik Kunst auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen. Sie können die Bedeutung von fachdidaktischen Theorien und Methoden für pädagogische und didaktische Entscheidungen einschätzen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Theorieinhalte einschließlich empirischer Ergebnisse des Vorbereitungsseminars in Fachdidaktik Kunst angemessen darzustellen, zu analysieren und zu reflektieren; - auf Basis der vermittelten Theorieinhalte (siehe die Themenbereiche oben unter 3) Fragestellungen für die in der Praxisphase durchzuführenden Studien- oder Unterrichtsprojekte zu entwickeln ggf. unter Einbeziehung erziehungswissenschaftlicher Perspektiven; - die Relevanz dieser Fragestellungen für Schule und Unterricht zu reflektieren; 				

	<ul style="list-style-type: none"> - Differenzen zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und praktischem Handeln in schulischen und unterrichtlichen Situationen aufzuzeigen und Hypothesen für deren Auftreten zu entwickeln; - zur Bearbeitung der Fragestellungen adäquate Untersuchungsmethoden (Beobachtung, Befragung, Interview, Fallstudie etc.) auszuwählen und zu begründen; - für das Studienprojekt ein Untersuchungssetting mit Zeitplan darzulegen; - pädagogische Zielvorstellungen und die Entwicklung eigener Lehrer- und Lehrerinnenprofessionalität in ihrer Bedeutung für die Innovation von Schule und Unterricht einzuschätzen; - Unterricht vor dem Hintergrund fachdidaktischer und allgemeindidaktischer Theorien und empirischer Ergebnisse zu planen, durchzuführen und zu reflektieren; - die Ergebnisse der Studien- bzw. Unterrichtsprojekte zu analysieren und zu reflektieren. 	
5	Prüfungen Modulprüfung	
6	Prüfungsformen und -leistungen Benotete wissenschaftliche schriftliche Dokumentation und Reflexion des Studien- bzw. Unterrichtsprojekts (als Teil des Gesamtportfolios) (35.000 Zeichen (+/-10%)). Als unbenotete Studienleistung haben die Studierenden im Vorbereitungsseminar eine Studien- bzw. Unterrichtsskizze (5 Seiten) einzureichen, die mit 1 LP angerechnet wird. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.	
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master Lehramt an Grundschulen, Master Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen, Master Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Master Lehramt an Berufskollegs	
9	Modulbeauftragte/r Welzel, N.N.	Zuständige Fakultät 16

Modul: TPM-Kunst 2 TPM2					
Studiengänge: MA: GyGe-1-Fach					
Turnus Pro Semester	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt erstes Studienjahr	LP (CP) 3 + 4 Praxis	Aufwand 90 (210)	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Vorbereitungsseminar: Kunstunterricht be- gründen und planen (theoretische Entwicklung eines empirischen Unterrichtsprojekts)	HS	2 + 1	2
	2	Begleitseminar: Kunstpädagogische Prozesse erforschen	HS	2	2
	3	Modulprüfung	P	2	
2	Lehrveranstaltungssprache deutsch				
3	Lehrinhalte Vertiefung der folgenden Lehrinhalte: Kunstdidaktische Handlungstheorien; curriculare und fachdidaktische Kontexte der Unterrichtsplanung; Standards und Kompetenzen im Kunstunterricht; Inhalte des Kunstunterrichts; Schritte der Unterrichtsplanung; Fachmethoden und Unterrichtsmethoden; Fragen der Inklusionsorientierung und kulturellen Teilhabe; Legitimation von Kunstunterricht; Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht; Aspekte der Leistungsmessung und -bewertung. Kenntnis empirischer Bildungsstudien; Konzeption empirischer Fragestellungen und Beobachtungs- bzw. Dokumentationssettings zur Anwendung im Praxissemester; Reflexion und Evaluation; Reflexion eines Unterrichtsprojekts zur Bearbeitung einer entwickelten Forschungsfrage, die eine kunstdidaktische Position mit einer unterrichtspraktischen Fragestellung verbindet („Forschendes Lernen und Studieren“). Die Studierenden belegen im 1-Fach-Lehramt zusätzlich zum Modul TPM1 ergänzend das Modul TPM2. Im TPM 2 entwickeln sie als Studien- und Unterrichtsprojekt eine eigenständige empirische Forschungsaufgabe, die mit 1 LP angerechnet wird und an die sich eine Hausarbeit im Umfang von mindestens 10 Seiten (2 LP) anschließt (insgesamt 3 LP). Diese Hausarbeit bereitet eine empirische Forschungsaufgabe für das Praxissemester vor und stellt deren kunstdidaktischen Konzepte und Bedingungen vor. Im Begleitseminar reflektieren und überprüfen die Studierenden diese empirische Fragestellung.				
4	Kompetenzen Inhalte und Methoden des Kunstunterrichts auswählen, begründen und in Handlungschoreografien überführen; Unterrichtsprozesse auswerten, wissenschaftliche Fachinhalte auf Unterricht beziehen und konfigurieren; Unterrichtskonzepte prüfen, fachdidaktische Positionen auf Unterrichtspraxis beziehen und entwickeln; Unterrichtserfahrungen und kunstdidaktische Modelle in Beziehung setzen; Unterrichtsprojekte durchführen; kunstdidaktische Methoden anwenden und überprüfen; empirische Forschungsmethoden kennenlernen und in Grundzügen anwenden.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Unbenotete Studienleistung: Hausarbeit im Umfang von mindestens 10 Seiten. Das Modul wird mit einer benoteten Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung (30 Minuten) über das im TPM2 entwickelte Studien- oder Unterrichtsprojekt im Portfolio und über das empirische Studienprojekt abgeschlossen.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls				

	Das Modul findet im Rahmen des Praxissemesters statt. Das Vorbereitungsseminar bereitet im 1. Semester des 1. Studienjahres auf das Praxissemester vor. Das Begleitseminar im 2. Semester begleitet das Praxissemester wissenschaftlich. Das Begleitseminar (TPM1) wird im 1-Fach-Lehramt nicht doppelt belegt, sondern ersetzt durch dieses Seminar zur empirischen Forschung in kunstpädagogischen Kontexten (TPM2).	
9	Modulbeauftragte/r Welzel, N.N.	Zuständige Fakultät 16

Kulturanthropologie des Textilen (KdT): Modulübersichtsplan und Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Modul	mit Veranstaltung	Prüfungsform	Modulbeauftragte/r	LP
KdT1	Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen	Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen Technologie, Produktion und Textilwirtschaft Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Modulprüfung	Klausur	König / Mentges	12
KdT2	Grundlagen der Gestaltung und des Designs	Freies Gestalten Design des Alltags Atelier Modulprüfung	mündliche Präsentation	Wawro / Schweiger	11
KdT3	Kulturanthropologische Didaktik und Inklusion	Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion Kompetente Alltagsakteure (DiF) Vermittlungstransfer Modulprüfung	Portfolio	Schmuck	12
KdT4	Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse	Theorien Methoden Materiale Vertiefung Modulprüfung	Hausarbeit	König / Mentges	10
KdT5	Schnittstellen	Ästhetische Prozesse und materielle Kultur Gestalterische Interpretation Klassikerstudien Ausstellung Modulprüfung	Hausarbeit	Hofmann / Wawro	12
KdT6	Examensmodul	Wissenschaftliches Argumentieren Mode als Mediengeschichte Schreibprozesse: Exposé Modulprüfung	mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	König / Mentges	11
KdT7	Mode, Medien und Transfer	Mode als Mediengeschichte Transferprozesse Dokumentation Modulprüfung	Portfolio	König / Mentges	11

	Fachdidaktisches Begleitseminar zum außerschulischen Berufsfeldpraktikum KdT	Begleitseminar	Theorie- Praxis- Bericht	Schmuck	2
--	--	----------------	--------------------------------	---------	---

Modul 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen BA KdT1					
Studiengänge: BA GyGe Kulturanthropologie des Textilen					
Turnus Jährlich / WiSe	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 1. Semester	LP 12	Aufwand 360	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen	Vorlesung	3	2
	2	Technologie, Produktion und Textilwirtschaft	Seminar	3	2
	3	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	Seminar	3	2
	4	Modulprüfung	Klausur	3	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Das Modul führt in historische und zeitgenössische Handlungs- und Problemfelder, in grundlegende Theorien sowie in zentrale kulturanalytische Prinzipien und Verfahren des Fachstudiums ein. Ziel ist die Vermittlung von Grund- und Überblickkenntnissen zur selbstständigen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Moden sowie mit deren kulturgeschichtlichen Bedingungen und materialen Ausprägungen.</p> <p>ad 1: Die Vorlesung vermittelt und diskutiert die Besonderheiten und Potentiale einer kulturanthropologischen Analyse textiler Materialien, Praktiken und Ästhetiken. Sie führt in grundlegende Kultur- und Modetheorien ein und verhandelt die Kulturbedeutsamkeit textiler Hervorbringungen. Fokussiert werden deren Wechselwirkungen mit Körperlichkeit und Medialität, mit Individualisierungs- und Vergesellschaftungsprozessen sowie mit Globalisierungsdynamiken und technischer Innovation.</p> <p>ad 2: Behandelt werden grundlegende Fragen der Gewinnung bzw. Produktion von textilen Formelementen unter ergonomischen, technologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten. Es wird eine Übersicht über textilwirtschaftliche Sektoren und Strukturen auch in historischer Hinsicht vermittelt sowie über den chemischen bzw. physikalischen Aufbau von Fasern, Fäden und Flächen.</p> <p>ad 3: Das Seminar vermittelt erkenntnistheoretische Bedingungen, methodische Prinzipien sowie formale Standards wissenschaftlichen Arbeitens.</p> <p>ad 4: Die Modulprüfung konzentriert sich auf die wissenschaftlichen Grundlagen des Faches.</p>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Das Modul vermittelt Grundkenntnisse zu zentralen Handlungs- und Problemfeldern, zu Grundlagentheorien und zu wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenhängen des Fachs. Es stellt damit sowohl die Grundlage für problemorientierte Vertiefungen im weiteren Studienverlauf dar als auch für den curricularen Erwerb wissenschaftlicher Reflexionsfähigkeit.</p>				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <p>3 unbenotete Studienleistungen: Lektüre, Recherche, Exkursion oder Referat Form und Umfang der Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der / dem Lehrenden bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Modulprüfung: Klausur 90 Minuten, unbenotet</p>				
7	Teilnahmevoraussetzungen keine				

8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul	
9	Modulbeauftragte König / Mentges	Zuständige Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften (16)

Modul 2: Grundlagen der Gestaltung und des Designs					BA KdT2
Studiengänge: BA GyGe Kulturanthropologie des Textilen					
Turnus Jährlich / SoSe	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 2. Semester	LP 11	Aufwand 330	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	L P	SWS
	1	Freies Gestalten	Seminar	3	2
	2	Design des Alltags	Seminar	3	2
	3	Atelier	Selbststudium	3	
	4	Modulprüfung (Rundgang / Ausstellung)	mündliche Präsentation und / oder schriftliche Prüfung	2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Das Modul vermittelt gestalterische Strategien der textilen Objekt- und Kostümproduktion. Es nimmt Bezug zu Alltagsästhetik, Mode und Körpergeschichte. ad 1: Das Seminar beschäftigt sich mit der Gestaltung von themenbezogenen textilen Objekten und Kostümen. Vermittelt werden Strategien des Entwerfens, des Experimentierens, der Ideenfindung und der Umsetzung von textilen Werken. ad 2: Das Seminar konzentriert sich auf Dinge und Kleidung des Alltags. Vermittelt werden Strategien des Sehens und der Wahrnehmung von Phänomenen und Strukturen alltäglicher Erlebnis- und Handlungsmuster. Es werden performative Objekte und Kostüme erarbeitet. ad 3: Die zuvor erworbenen Kenntnisse werden im Selbststudium und in Form von freier Werkstattarbeit umgesetzt. ad 4: Die erarbeiteten Projekte werden in einer eigenständig organisierten Abschlussausstellung aufgebaut und präsentiert.				
4	Kompetenzen Die Studierenden lernen künstlerische Strategien zur Gestaltung von textilen Objekten kennen. Grundsätzliches Wissen zu zeitgenössischer künstlerischer Produktion mit textilem Material im Bereich von Alltagskultur und Kunst wird erarbeitet. Sie werden befähigt, Objekte und Kostüme eigenständig zu entwickeln und diese mit den Techniken der Textilgestaltung umzusetzen. Der Umgang mit Medien wie Video und Fotografie wird erprobt und ermöglicht das Dokumentieren von Inszenierungen und performativen Handlungen mit den erarbeiteten Werken. Knowhow und Ausstellungstechniken der Präsentation werden eingeübt.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen 3 unbenotete Studienleistungen: Objektrecherche, Objektherstellung, Portfolio Form und Umfang der Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der / dem Lehrenden bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Modulprüfung: unbenotete mündliche Präsentation 20 Minuten (Rundgang / Ausstellung)				
7	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul				
9	Modulbeauftragte Wawro / Schweiger		Zuständige Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften (16)		

Modul 3: Kulturanthropologische Didaktik und Inklusion					BA KdT3
Studiengänge: BA GyGe Kulturanthropologie des Textilen					
Turnus Jährlich / WiSe		Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 3. Semester	LP 12	Aufwand 360
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	L P	SWS
	1	Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion	Seminar	3	2
	2	Kompetente Alltagsakteure (DIF)	Seminar	3	2
	3	Vermittlungstransfer	Selbststudium	3	
	4	Modulprüfung	Portfolio	3	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte Das Modul führt in zentrale Theorien kulturanthropologischer Didaktik und inklusiven Unterrichts ein. Im Zentrum steht die Annäherung an die kulturelle Praxis in Bezug auf Alltagsästhetik, Mode und Körpergeschichte, Inklusion, sowie das Verständnis eigener und fremder Kulturen (fremdkulturelles Verstehen). Es schafft Transfermöglichkeiten zur Unterrichtspraxis sowie zur außerschulischen Vermittlungsarbeit.</p> <p>ad 1: Das Seminar erarbeitet einen theoriefundierten Rahmen, schafft exemplarische Transfers zu kulturanthropologisch relevanten Themenfeldern des Textilen und der Moden, die als Basis für didaktische Reflexionen und Handlungschoreografien im inklusiven Unterricht dienen.</p> <p>ad 2: Das Seminar Kompetente Alltagsakteure (DIF) reflektiert Perspektiven fachspezifischer Diagnostik, individueller Förderung und Inklusion aus kulturanthropologischer und alltagsästhetischer Perspektive. Bezugsbasis sind heterogene soziokulturelle Bedingungen von Schülerinnen und Schülern an Gymnasien und Gesamtschulen.</p> <p>ad 3: Der Modulbereich Vermittlungstransfer bezieht sich auf eigenständige Leistungen in kulturanthropologischen Vermittlungsbereichen (Schülerworkshop, Museum, Erwachsenenbildung). Sie umfassen reflektierte Planung, Durchführung und Evaluierung.</p> <p>ad 4: Das Portfolio umfasst ein ausgearbeitetes Referat, spezifische schriftliche Reflexionen zur DIF und Inklusion, sowie eine schriftliche Dokumentation des Vermittlungstransfers.</p>				
4	<p>Kompetenzen Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über kulturanthropologische Theorien und Methoden der Vermittlung. Es schafft grundlegende Kompetenzen im Planen, Durchführen, Evaluieren und Dokumentieren von schulischen und außerschulischen Vermittlungseinheiten. Es schafft Darstellungs-, Reflexions-, Anwendungs-, Entscheidungs- und Urteilskompetenzen im Hinblick auf Diagnose und individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern (DIF). Es fördert eigenständige Studienkompetenzen, schafft forschungsbasierte Transfererfahrungen und fördert die Eigenständigkeit reflexiver Praxis.</p>				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen 3 unbenotete Studienleistungen: Lektüre, Recherche, Exkursion oder Referat Form und Umfang der Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der / dem Lehrenden bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Modulprüfung: Portfolio (max. 15 Seiten), benotet</p>				
7	Teilnahmevoraussetzungen keine				

8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul	
9	Modulbeauftragte Schmuck	Zuständige Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften (16)

Modul 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse					BA KdT4
Studiengänge: BA GyGe Kulturanthropologie des Textilen					
Turnus Jährlich / SoSe	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 2. Semester	LP 10	Aufwand 300	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	L P	SWS
	1	Theorien	Seminar	3	2
	2	Methoden	Seminar	3	2
	3	Materiale Vertiefung	Selbststudium	2	
	4	Modulprüfung	Hausarbeit	2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Das Modul widmet sich der theoretisch vertiefenden und methodisch-problemorientierten Analyse vestimentärer Kulturen. Ziel ist die Überprüfung, Erprobung und Erweiterung bestehender theoretischer und methodischer Kenntnisse.</p> <p>ad 1: Das Seminar behandelt vestimentäre Phänomene und Entwicklungen sowie die mit diesen in unmittelbarem Zusammenhang stehenden Moden, Medien und Dingkulturen unter den Gesichtspunkten spezifisch theoretischer Problemstellungen. Das Seminar kann hierbei sowohl einzelne Problem- und Handlungsfelder vestimentärer Kultur aus unterschiedlichen Theorieperspektiven erörtern als auch distinkte Theorieansätze vorstellen und verhandeln.</p> <p>ad 2: Das Seminar behandelt vestimentäre Phänomene und Zusammenhänge unter den Gesichtspunkten spezifisch methodischer Anforderungen und Probleme. Es vertieft grundlegende erkenntnistheoretische Prinzipien wissenschaftlicher Forschung und erarbeitet anhand konkreter materialer Fallanalysen methodische Möglichkeiten und Verfahrensweisen.</p> <p>ad 3: Im Selbststudium werden erworbene theoretische und methodische Kenntnisse anhand eines frei gewählten materialen Beispiels reflektiert und durch die Anfertigung eines kurzen Forschungsexposé dokumentiert.</p> <p>ad 4: Die Modulprüfung verbindet mit der Hausarbeit alle Modulelemente und erprobt die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.</p>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Das Modul erweitert die wissenschaftliche Reflexions- und gestalterische Problemlösungsfähigkeit durch vertiefte und verfeinerte Theoriekenntnisse. Es vermittelt material erprobte, methodische Fähigkeiten als notwendige Voraussetzung für die Anfertigung eigenständiger Qualifikationsarbeiten sowie als Faktor schulischer und außerschulischer Berufsqualifikation.</p>				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <p>3 unbenotete Studienleistungen: Lektüre, Recherche, Exkursion oder Referat Form und Umfang der Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der/ dem Lehrenden bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Modulprüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten), benotet</p>				
7	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul				
9	Modulbeauftragte König / Mentges		Zuständige Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften (16)		

Modul 5: Schnittstellen				BA KdT5	
Studiengänge: BA GyGe Kulturanthropologie des Textilen					
Turnus Jährlich/ WiSe	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 5. Semester	LP 12	Aufwand 360	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	L P	SWS
	1	Ästhetische Prozesse und materielle Kultur	Seminar	3	2
	2	Gestalterische Interpretationen	Seminar	3	2
	3	Klassikerstudien	Selbststudium	2	
	4	Ausstellung	Präsentation	2	
	5	Modulprüfung	Hausarbeit	2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Das Modul widmet sich wissenschaftlichen und künstlerischen Zugängen zur materiellen Kultur. Es bezieht sich auf Alltagsästhetik, Mode und Körpergeschichte, auf Gebrauchsformen der Kunst (Mode, Werbung, Fotografie) und auf Konsum. Es reflektiert die Vernetzungen von gestalterischer Praxis und Wissenschaft als gesellschaftskritische Problemlösungsformate (Materialität, Nachhaltigkeit, Redesign, Gender, Heterogenität).</p> <p>ad 1: Das Seminar erkundet die Wahrnehmung und wissenschaftliche Reflexion von Äußerungsformen textiler Kultur. Es beschäftigt sich mit ästhetischen Erscheinungsformen und ihrer kulturellen Relevanz. Dabei werden exemplarisch das Zusammenspiel von Techniken, Materialkulturen und Visualisierungsstrategien analysiert.</p> <p>ad 2: Das Seminar thematisiert verschiedene Bedeutungsebenen von Textilien. Vermittelt werden Strategien des Sehens sowie Techniken der Wahrnehmung von Phänomenen und Strukturen alltäglicher Handlungs- und Erlebnismuster. Diese werden an Objekten und Kostümen erarbeitet und bilden die Grundlage für Inszenierungen, die filmisch oder fotografisch dokumentiert werden. Es findet eine Präsentation der erarbeiteten Objekte statt.</p> <p>ad 3: Im Selbststudium werden grundlegende Theorieansätze wissenschaftlicher und ästhetisch-künstlerischer Klassiker in eigenständiger Lektüre erschlossen.</p> <p>ad 4: Die erarbeiteten Projekte und ein Portfolio zum Gestaltungsprozess der Seminarobjekte werden in einer eigenständig organisierten Abschlussausstellung aufgebaut und präsentiert.</p> <p>ad 5: Die Hausarbeit vertieft Perspektiven der Analyse materieller Kultur. Unterschiedliche Herangehensweisen werden theoretisch reflektiert.</p>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Das Modul fokussiert Materialität als vielschichtiges, mehrdeutiges, kulturelles Phänomen. Die Studierenden werden befähigt, Kreativität und Wissen zu erkennen und zu interpretieren. Sie lernen künstlerische Strategien und theoretische Positionen nachzuvollziehen und eigene Lösungswege zu entwickeln. Die Möglichkeiten des Inszenierens und performativen Handelns werden durch den Einsatz elektronischer Medien experimentell erprobt und im Sinne der Medienkompetenz erweitert. Durch die Verbindung von Wissenschaft und gestalterischer Praxis werden vernetztes Denken gefördert und Strategien des Zeigens professionalisiert.</p>				
5	Prüfungen Modulprüfung				

6	<p>Prüfungsformen und -leistungen 5 unbenotete Studienleistungen: Lektüre, Objekte, Rezension, Präsentation, Portfolio (Gestaltung) Form und Umfang der Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der/ dem Lehrenden bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Modulprüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten), benotet</p>	
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen keine</p>	
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul</p>	
9	<p>Modulbeauftragte Hofmann / Wawro</p>	<p>Zuständige Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften (16)</p>

Modul 6: Examensmodul					BA KdT6					
Studiengänge: BA GyGe Kulturanthropologie des Textilen										
Turnus Jährlich/ SoSe		Dauer 1 Semester		Studienabschnitt 6. Semester		LP 11		Aufwand 330		
1	Modulstruktur									
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung			Typ		L P		SWS	
	1	Wissenschaftliches Argumentieren			Kolloquium		3		2	
	2	Mode als Mediengeschichte			Seminar		4		2	
	3	Schreibprozesse: Exposé			Selbststudium		2			
	4	Modulprüfung			mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung		2			
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch									
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Das Modul begleitet mehrdimensional den wissenschaftlichen und künstlerischen Qualifikationsprozess. Das Ziel ist es, wissenschaftliche oder künstlerische Perspektiven auf Wissen und Wissenserwerb zu vertiefen, durch eigene Präsentationen, Recherchen und Analysen zu stärken und somit das Schreiben der BA-Arbeit produktiv zu stützen.</p> <p>ad 1: Im Kolloquium wird wissenschaftliches und künstlerisches Argumentieren reflektiert und praktiziert. Thematische Schwerpunkte sensibilisieren für die Perspektivität des Wissens im Hinblick auf genderkritische und sozialdifferente Ansätze.</p> <p>ad 2: Mit dem Schwerpunkt der Mode als Mediengeschichte wird ein zentrales fachliches Vernetzungsfeld vertieft und die Genese, Entwicklung und Bedeutung von Sprache, Bild, Film und Internet für die Modegeschichte vermittelt. Medienkulturen und kulturelle Transferräume, Wirkungsweisen und Gestaltungspotentiale der Medien werden exemplarisch analysiert.</p> <p>ad 3: Im Selbststudium wird das Recherchieren von Literatur, das Exzerpieren und Systematisieren intensiviert und durch das Exposé einer überschaubaren Forschungsfrage im wissenschaftlichen Ausdruck gefestigt.</p> <p>ad 4: Die Modulprüfung verlangt, Prinzipien wissenschaftlichen und künstlerischen Argumentierens und der Rhetorik kritisch zu bedenken.</p>									
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Studierende kennen die relevanten Mode- und Medientheorien, sind geübt in analytischen, argumentativen und künstlerischen Verfahren. Sie können eigenständig eine überschaubare Forschungsaufgabe übernehmen und sind vertraut mit Formen des Wissensmanagements. Sie werden in Kombination mit dem Abschluss der BA-Arbeit befähigt, in den Lehramtsmaster, in einen fachwissenschaftlichen oder einen vermittlungstheoretischen Master zu wechseln. Sie kennen das wissenschaftliche Handwerkszeug, können Vermittlungsprozesse sowohl theoretisch wie praktisch beurteilen und erweitern ihre Darstellungskompetenz und rhetorischen Fertigkeiten.</p>									
5	Prüfungen Modulprüfung									
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <p>3 unbenotete Studienleistungen: Lektüre, Referat, Exposé Form und Umfang der Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der / dem Lehrenden bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten), benotet. Die Prüfungsform wird von der / dem Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>									
7	Teilnahmevoraussetzungen BA-Arbeit wird in KdT geschrieben									

8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul	
9	Modulbeauftragte König / Mentges	Zuständige Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften (16)

Modul 7: Mode, Medien und Transfer					
Studiengänge: BA GyGe Kulturanthropologie des Textilen					
Turnus Jährlich/ SoSe	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 6. Semester	LP 11	Aufwand 330	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	L P	SWS
	1	Mode als Mediengeschichte	Seminar	4	2
	2	Transferprozesse	Seminar	3	1
	3	Dokumentation	Selbststudium	2	
	4	Modulprüfung	Portfolio	2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte Das Modul behandelt die für Moderepräsentationen entscheidenden historischen wie gegenwärtigen Medien und thematisiert ihre Funktionen, Bedeutungen und Rezeptionen. Wissenschaft und Vermittlungsprozesse werden integral behandelt. Das Ziel ist die Erweiterung methodischer und theoretischer Kenntnisse der Medienanalyse hinsichtlich Genderspezifität und kultureller wie sozialer Differenz.</p> <p>ad 1: Das Seminar geht auf die Genese, Entwicklung und Bedeutung von Sprache, Bild, Film und Internet für die Modegeschichte ein. Medienkulturen und kulturelle Transferräume, Wirkungsweisen und Gestaltungspotentiale der Medien werden exemplarisch analysiert.</p> <p>ad 2: Das Didaktikseminar thematisiert zielgruppenspezifische Transferprozesse von Wissen, bespricht Funktionen von Institutionen, Organisationen und kulturellen Aktionen für den Wissenstransfer. Präsentationsformen, Rezeptions- und Funktionsweisen der Medien werden in kultureller, technischer und ökonomischer Bedeutung analysiert.</p> <p>ad 3: Im Selbststudium sollen Ausstellungen, Museen und Kulturveranstaltungen besucht und dokumentiert werden.</p> <p>ad 4: Das Portfolio vernetzt die Teilbereiche des Moduls theoretisch, methodisch und dokumentarisch. Exemplarisch werden schulfeldrelevante mediale Transferensembles beschrieben und analysiert.</p>				
4	<p>Kompetenzen Das Modul vermittelt Medien-, Wahrnehmungs- und Kommunikationskompetenz, es sensibilisiert sowohl im Hinblick auf genderkritische und kulturdifferente Perspektiven als auch auf zielgruppenspezifische Mediennutzungsfelder. Es vertieft Methoden kritischer Medienanalyse und zeigt Strategien wissenschaftlicher Kommunikation für nichtwissenschaftliche Zielgruppen auf.</p>				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen 4 unbenotete Studienleistungen: Lektüre, Exkursion, Referat, Dokumentation Form und Umfang der Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von der / dem Lehrenden bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten), benotet</p>				
7	Teilnahmevoraussetzungen BA-Arbeit wird im Fach Kunst oder Bildungswissenschaften geschrieben				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul				
9	Modulbeauftragte König / Mentges		Zuständige Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften (16)		

Fachdidaktisches Begleitseminar zum außerschulischen Berufsfeldpraktikum KdT					
Studiengänge: BA GyGe Kunst-Einfachlehrer / BA GyGe Kulturanthropologie des Textilen					
Turnus WiSe / SoSe	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 4. oder 5. Semester	LP 2	Aufwand 60	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	L P	SWS
	1	Begleitseminar	Seminar	2	1
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Das Seminar begleitet Studierende im außerschulischen Berufsfeldpraktikum. Es bezieht kulturanthropologische Vermittlungstheorien, empirische Forschungs- und Methodenansätze auf die jeweiligen Praktikumsfelder. Es dient der Beratung während des Praktikums.				
4	Kompetenzen Das Seminar vermittelt wissenschaftsfundierte Transfer-, Reflexions- und Evaluationskompetenzen innerhalb eines empirischen Bezugsfeldes der jeweiligen Praktikumsstelle.				
5	Prüfungen ohne Prüfung gemäß § 9 Absatz 1 der Praktikumsordnung über Theorie-Praxis-Phasen in den Lehramtsbachelorstudiengängen				
6	Prüfungsformen und -leistungen Voraussetzung für den Modulabschluss ist ein von der Praktikumeinrichtung bescheinigter erfolgreicher Abschluss der vierwöchigen Praxisphase mit einer Gesamtanwesenheitszeit von mindestens 60 Stunden (2 LP) sowie die Abgabe einer Theorie-Praxis-Reflexion (5 Seiten).				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul für Studierende, die ihr Berufsfeldpraktikum im Fach Textilgestaltung absolvieren.				
9	Modulbeauftragte Schmuck		Zuständige Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften (16)		

Modul: BA-Thesis					
MBT					
Studiengänge:					
BA: GyGe/BK; GyGe (1-Fach-Bachelor) (2.Fach); GS LB III/Fach SP; GS LB III-Fach (Vertiefung); HRSGe 1.und 2. Fach					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	LP (CP)	Aufwand	
WiSe/SoSe	1 Semester	Bachelor, drittes Studienjahr	8	240	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	SWS
	1a	Bachelor-Thesis (KD/KW)	-	8	-
		oder			
	1b	Bachelor-Thesis (KA) prakt. Arbeit	-	6	-
	2	Bachelor-Thesis (KA) schriftl. Erörterung	-	2	-
2	Lehrveranstaltungssprache				
	Deutsch /nach Absprache: ggfs. Englisch				
3	Lehrinhalte				
	Die BA-Thesis kann im Künstlerischen Arbeiten oder in den wissenschaftlichen Bereichen Kunstgeschichte/Bildwissenschaft oder Kunstdidaktik erarbeitet werden. Die künstlerische Thesis wird von einer schriftlichen Erörterung im Umfang von ca. 20 Seiten begleitet. Der Umfang der BA-Thesis bei einer wissenschaftlichen Arbeit sollte 30-40 Seiten betragen.				
4	Kompetenzen				
	<p>Wissenschaftliche BA-Thesis: Die Zielsetzung dieses Moduls liegt in der Anfertigung der BA-Thesis innerhalb vorgegebener Frist. Die Studierenden sollen die Fähigkeit zeigen, das gewählte Thema in Material- und Literaturrecherche zu bearbeiten. Sie geben die Thesis als wissenschaftliche Ausarbeitung ab. Sie zeigen, dass sie fachwissenschaftliche Methoden angemessen anzuwenden, darzustellen und zu reflektieren vermögen. Das Modul vermittelt in diesem Sinn die im Bachelorstudium erlangten Darstellungs-, Reflexions-, Anwendungs-, Analyse- und wissenschaftliche Gestaltungskompetenzen in schriftlicher Form. Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, wissenschaftliche Inhalte zu kommunizieren.</p> <p>Künstlerische BA-Thesis: Die Zielsetzung dieses Moduls liegt in der Entwicklung und Ausgestaltung einer künstlerischen Arbeit innerhalb vorgegebener Frist. Die Studierenden sollen die Fähigkeit zeigen, das gewählte Thema zu konzipieren, zu recherchieren und in künstlerischen Medien zu bearbeiten. Sie zeigen, dass sie die im Bachelorstudium erlangten Fähigkeiten und künstlerischen Strategien angemessen einzusetzen, darzustellen und zu reflektieren vermögen. Inhaltliche und formale Aspekte sollen in einen sinnvollen Zusammenhang gebracht werden. Der begleitende schriftliche Teil soll Sprachkompetenz und Reflexionsfähigkeit belegen.</p>				
5	Prüfungen				
	Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen				
	BA-Thesis, benotet				
7	Teilnahmevoraussetzungen				
	Die Module des ersten und zweiten Studienjahres				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls				
	Thesis				
9	Modulbeauftragte/r	Zuständige Fakultät			
	van Haaren, Welzel, Busse	16			

Modul: MA-Thesis					
MMT					
Studiengänge:					
MA: GyGe/BK; GyGe (1-Fach-Master) (2.Fach); GS LB III/Fach SP; GS LB III-Fach (Vertiefung); HRSGe 1.und 2. Fach					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	LP (CP)	Aufwand	
WiSe/SoSe	1 Semester	Master, zweites Studienjahr	20	600	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1a	Master-Thesis	-	20	-
2	Lehrveranstaltungssprache				
	Deutsch /nach Absprache: ggfs. Englisch				
3	Lehrinhalte				
	Die MA-Thesis kann im Künstlerischen Arbeiten oder in den wissenschaftlichen Bereichen Kunstgeschichte/Bildwissenschaft oder Kunstdidaktik erarbeitet werden. Die künstlerische Thesis wird von einer schriftlichen Erörterung im Umfang von ca. 30 Seiten begleitet. Der Umfang der MA-Thesis bei einer wissenschaftlichen Arbeit sollte 70-80 Seiten betragen.				
4	Kompetenzen				
	<p>Wissenschaftliche MA-Thesis: Die Zielsetzung dieses Moduls liegt in der Anfertigung der MA-Thesis innerhalb vorgegebener Frist. Die Studierenden sollen die Fähigkeit zeigen, das gewählte Thema in Material- und Literaturrecherche zu bearbeiten. Sie geben die Thesis als wissenschaftliche Ausarbeitung ab. Sie zeigen, dass sie fachwissenschaftliche Methoden angemessen anzuwenden, darzustellen und zu reflektieren vermögen. Das Modul vermittelt in diesem Sinn die im vertiefenden Masterstudium erlangten Darstellungs-, Anwendungs-, Analyse- und wissenschaftlichen Gestaltungskompetenzen in schriftlicher Form. Aufbauend auf die BA-Thesis soll ein weiterentwickeltes wissenschaftliches Niveau erkennbar werden, ablesbar an erweiterter Reflexionsfähigkeit und Diskursivität.</p> <p>Künstlerische MA-Thesis:</p> <p>Die Zielsetzung dieses Moduls liegt in der Entwicklung und Ausgestaltung einer künstlerischen Arbeit innerhalb vorgegebener Frist. Die Studierenden sollen die Fähigkeit zeigen, das gewählte Thema zu konzipieren, zu recherchieren und in künstlerischen Medien zu bearbeiten. Sie zeigen, dass sie die im Masterstudium erlangten Fähigkeiten und künstlerischen Strategien angemessen einzusetzen, darzustellen und zu reflektieren vermögen. In der Masterarbeit soll die bislang entwickelte künstlerische Position vertieft werden und im Werk erkennbar sein. Der begleitende schriftliche Teil soll Sprachkompetenz und Reflexionsfähigkeit belegen.</p>				
5	Prüfungen				
	Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen				
	MA-Thesis, benotet				
7	Teilnahmevoraussetzungen				
	nach erfolgreichem Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls; BK: zudem eine nachgewiesene fachpraktische Tätigkeit von mindestens 6 Monaten				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls				
	Thesis				
9	Modulbeauftragte/r		Zuständige Fakultät		
	van Haaren, Welzel, Busse		16		